

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 43 (1993)
Heft: 1

Artikel: 35. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas : Coleoptera : Malachiidae
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

35. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas — Coleoptera : Malachiidae

W. WITTMER

Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel

Abstract

The following species new to science are described : *Cephaloncus semimetallicus*, *C. transkeiensis*, *C. fossulatus*, *Attalusinus ruficeps*, *Olisterarthrus capensis*, *Lusingattalus corniger*, *L. tumidus*, *L. plicatus*, *Urodactylus dimorphus*, *U. rectocaudatus*, *U. bidentatus*, *U. mutarensis*, *U. spinipennis*, *U. pygidialis*, *Penhedybius rufithorax*, *P. simulator*, *Scelomixis malawiensis*, *Philhedonus metallipennis*, *Scelocondylops medvedevi*, *Pachyebaeus ambrensis*. The following species are transferred : *Dasytes apicatus* FAIRMAIRE, 1893, to the genus *Notomalachius*, *Anthocomus martini* PIC, 1904, with var. *dunbrodensis* PIC, 1911, to *Lusingattalus*, *dunbrodensis* is considered a ssp. of *martini*. The following species are being synonymized : *Attalus (Mixis) michaelsoni* PIC, 1918, *Ebaeus (Mixis) balfourbrownei* WITTMER, 1953 and *Mixis kuisipennis* EVERS, 1964 = *Urodactylus uncipennis* PIC, 1902, *Mixis binotatipes* PIC, 1932, with var. *reductus* PIC, 1932 = *Urodactylus bicaudatus* THOMSON, 1858, *Ebaeus maculipes* CHAMPION, 1992 = *Urodactylus reverandi* PIC, 1921, n. comb., *Mixis subinterrogationis* PIC, 1919 = *Urodactylus consobrinus* (BOHEMAN), 1851. The genera *Lusingattalus* PIC, 1919 and *Urodactylus* THOMSON, 1858, are discussed. *Olisterarthrus abeillei*, CHAMPION, 1922, additional figures and distribution is given.

Einleitung

In dieser Arbeit werden 20 für die Wissenschaft neue Arten beschrieben, die teils von verschiedenen Instituten, Kollegen, eigenen Aufsammlungen oder aus der Sammlung des NHMB (früher Sammlung W. Wittmer) stammen. Den verschiedenen Kollegen, die mir Material ausliehen oder unserem Museum schenkten, sei gedankt. Mein ganz besonderer Dank gilt Prof. Dr. L. Medvedev, Moskau, der uns seine schöne Ausheute aus Abessinien schenkte. Die Namen der beteiligten Personen sind aus nachfolgender Liste der Abkürzungen ersichtlich :

- BM = The Natural History Museum (British Museum), London,
Mr. D. Kempster
MP = Muséum de Paris, Mr. J. J. Menier

NCI = National Collection of Insects, Pretoria, Mr. R. Oberprieler
NHMB = Naturhistorisches Museum Basel, Dr. M. Brancucci
MG = Museo Civico di Storia Naturale, Genova, Dr. R. Poggi
TMP = Transvaal Museum, Pretoria, Dr. S. Endrödy-Younga

Des weiteren danke ich Herrn Prof. R. Guggenheim und seinen Mitarbeitern M. Düggelin und Evi Zuberbühler verbindlichst für die Aufnahmen mit dem Rasterelektronenmikroskop des Labors für Rasterelektronenmikroskopie der Universität Basel. Die Zeichnungen No 1, 5-76, 63, 68 und 78 wurden durch Herrn Armin Coray, dipl. wissenschaftlicher Zeichner, wieder mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, wofür ich ihm ebenfalls herzlichst danke.

***Cephaloncus semimetallicus* n. sp. Abb. 1-4.**

Schwarz, Fühlerglieder 1 bis 3 auf der Unterseite mehr oder weniger aufgehellte, Flügeldecken meistens mit schwachem bläulichem bis grünlichem Metallschimmer.

♂. Kopf (Abb. 1) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung die Augen nicht erreichend, zwischen ihr und den Augen ein kurzer Längseindruck; Mittelzahn breit, lang, Spitze verschmälert, fast gerade (von hinten gesehen), Spitze gerundet (von vorne gesehen), stark längs eingedrückt; unterer Rand der Interokularaushöhlung abgesetzt. Fühler lang und schlank, ein wenig länger als die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze kaum erweitert, 3 so lang wie 4. Halsschild breiter als lang, Seiten im vordersten Teil kaum merklich nach vorne verengt oder fast parallel, nach hinten verengt, Hinterecken kaum gerundet, stumpfwinklig; Oberfläche schwach chagriniert, teils glatt, zerstreute Haarnarbenpunkte vorhanden. Flügeldecken nach hinten schwach erweitert, deutlich, zum Teil grob punktiert, etwas erloschen. Tergit 8, Abb. 2. Sternit 8, Abb. 3. Kopulationsapparat Abb. 4.

♀. Kopf einfach; Fühler ein wenig kürzer; Flügeldecken nach hinten stärker erweitert als beim ♂.

Länge : 2.7-3 mm.

Fundort : Abessinien : Adis Abeba, Mt. Intoto 3300 m, 7.X.1990, L. Medvedev, Holotypus und 10 Paratypen (NHMB).

Die neue Art ist grösser als die meisten aus Afrika beschriebenen Arten der Gattung, sie zeichnet sich durch den schwarzen Körper mit den schwach metallisch schimmernden Flügeldecken und dem längsgefurchten Mittelzahn aus.

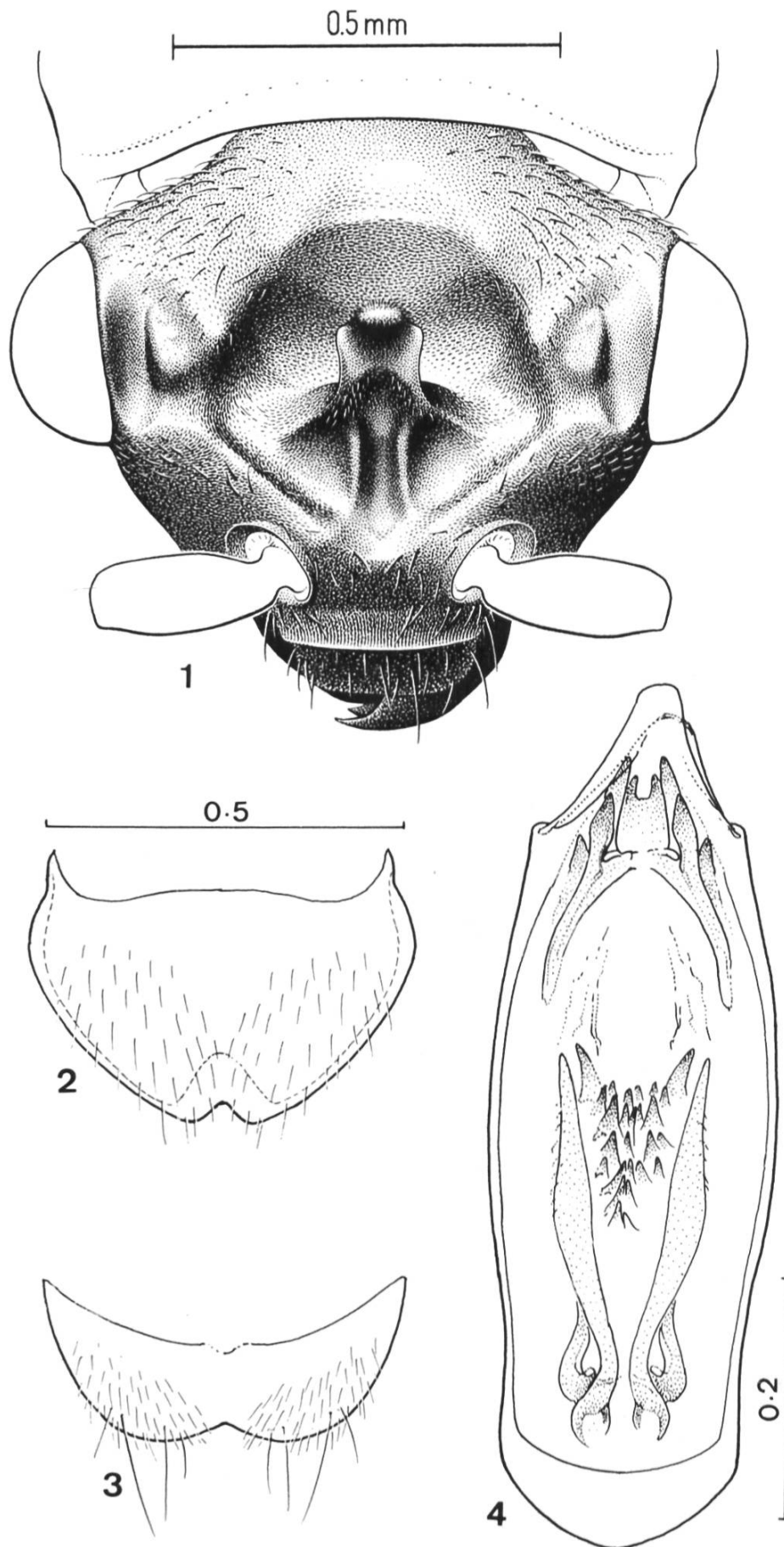


Abb. 1-4 : *Cephaloncus semimetallicus* n. sp. ♂ : 1, Kopf. — 2, Tergit 8. — 3, Sternit 8. — 4, Kopulationsapparat dorsal. Massstab von 2 auch für 3.

Cephaloncus transkeiensis n. sp. Abb. 5.

♂. Einfarbig schwarz, nur die Fühlerglieder 2 bis 4 sind auf der Unterseite aufgehellt.

Kopf (Abb. 5) mit den Augen viel breiter als der Halsschild (Verhältnis 22×17); Interokularaushöhlung auch auf dem vorderen Teil die Augen nicht erreichend, hier mit einem grossen, flachen Eindruck versehen, der fast mit der Interokularaushöhlung verbunden ist; Stirnrand der Interokularaushöhlung mit 2 Haarbüscheln, davor am Grunde der Aushöhlung eine feine, leicht erhobene Leiste; Mittelzahn wenig vorstehend, Spitze gerundet, abgeflacht; Epistomalplatte mit 2 länglichen Eindrücken vor dem Mittelzahn, die seitlich deutlich abgesetzt sind, dazwischen in der Mitte bis fast bis zum Clypeus tief längseingedrückt. Fühler langgestreckt, so lang wie die Flügeldecken, Glieder 1 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert, 3 bis 4 ungefähr gleich lang. Halsschild breiter als lang (27×12), Seiten stark gerundet verengt, gegen die Basis fast vollständig mit dieser verrundet; Oberfläche fein chagriniert. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, zerstreut, nicht sehr dicht, etwas erloschen punktiert.

Länge : 1.8 mm.

Fundort : S.-Africa, Transkei : 25 m W. Butterworth, 22.X.1990, W. Wittmer, Holotypus (NHMB).

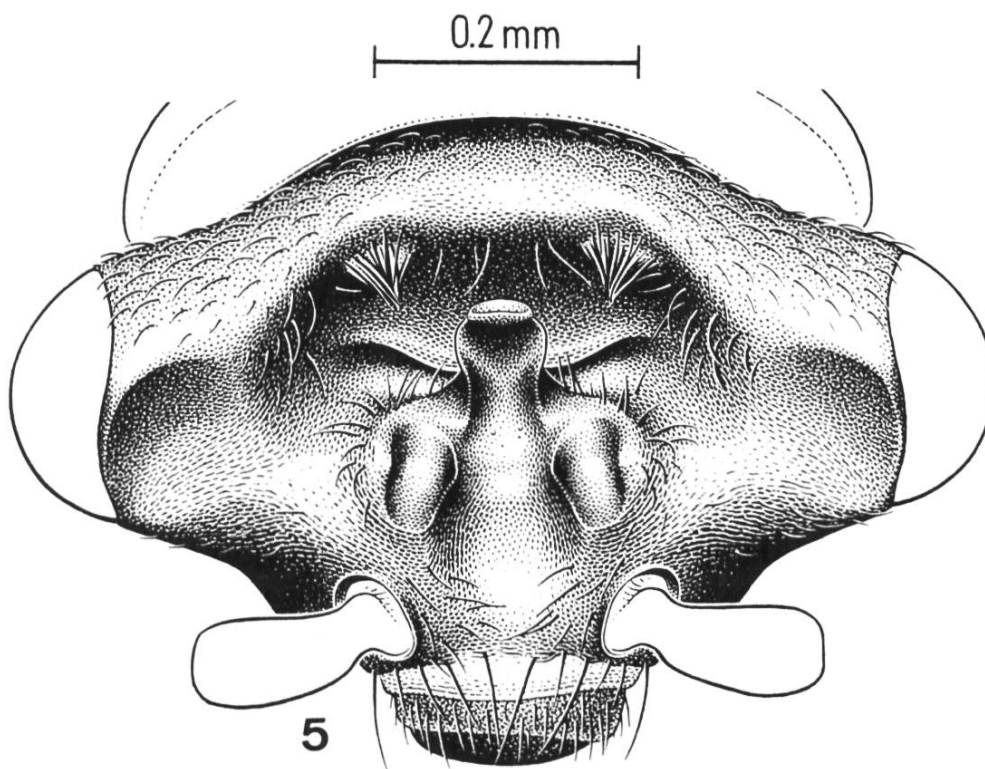


Abb. 5 : Kopf von *Cephaloncus transkeiensis* n. sp. ♂.

Diese neue Art gehört zu der Gruppe der einfarbig schwarzen *Cephaloncus nigerriumus* WITTMER (1985), *penrithae* WITTMER (1988) und *fossulatus* Wittmer, dies sich alle durch den Bau des Kopfes bei den ♂ unterscheiden (vergleiche Abbildungen).

***Cephaloncus fossulatus* n. sp. Abb. 6.**

♂. Einfarbig schwarz, nur die Fühlerglieder 2 bis 4 sind aufgehellt, und die 4 Vordertibien und Tarsen zeigen Spuren von Aufhellung.

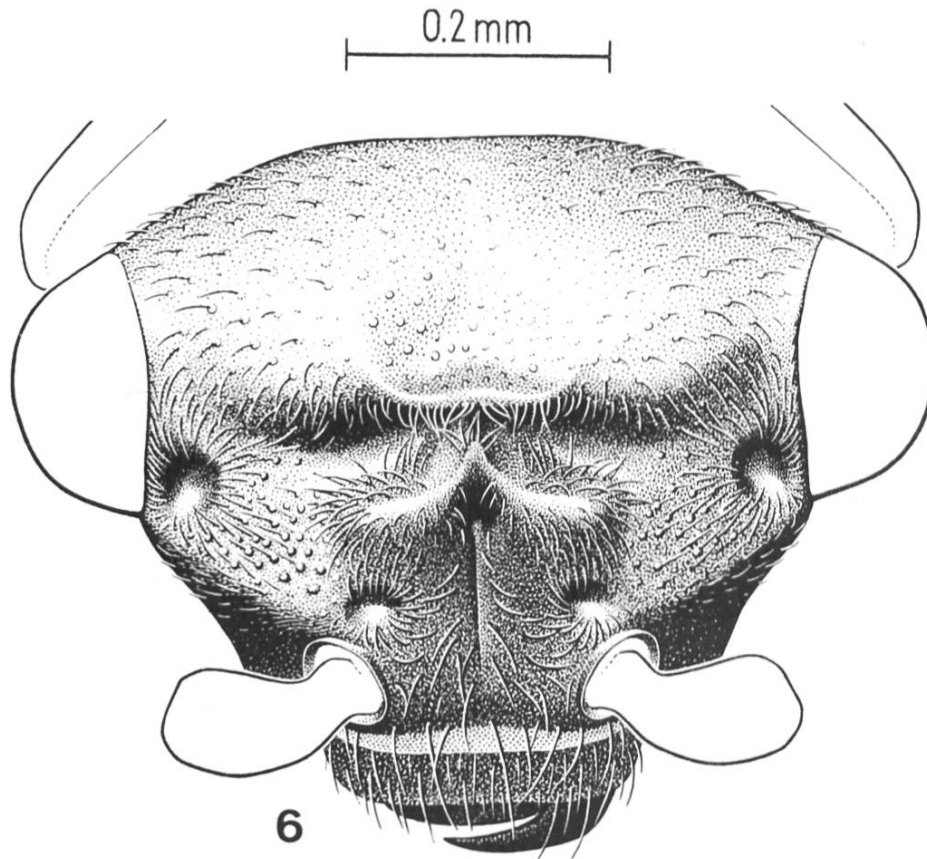


Abb. 6 : Kopf von *Cephaloncus fossulatus* n. sp. ♂.

Kopf (Abb. 6) mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild ; Interokularaushöhlung verhältnismässig weit vorne liegend, von vorne gesehen etwas mehr als vor der Mitte der Augen liegend, letztere nicht erreichend, Hinterrand der Aushöhlung in der Mitte leicht vorstehend ; Epistomalplatte in einen kleinen Fortsatz auslaufend, daneben erhöht, eine feine Längsrinne, beginnend unter dem vertieften Teil unter dem Fortsatz, erstreckt sich nicht ganz bis zum Rand der Vorderkopfes ; neben den Augen, fast am Vorderrand, jederseits eine fast runde Grube, eine weitere, kleinere Grube über jeder Fühlerwurzel. Fühler langgestreckt, so lang wie die Flügeldecken, die ersten Glieder gegen die Spitze

schwach verbreitert, letzte fast parallel, Glied 1 verhältnismässig breit. Halsschild breiter als lang (20×13), Seiten kurz, fast parallel, dann gegen die Basalecken gerundet verengt, diese vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche fein punktiert. Flügeldecken nach hinten ein wenig erweitert, deutlicher als der Halsschild punktiert.

Länge : 2 mm.

Fundort : S.-Africa, Transvaal : 10 km W Hazyview R 536, 400 m, 30.X.1990, W. Wittmer, Holotypus (NHMB).

Nur wenig grösser als *C. transkeiensis* WITTMER, der hier ebenfalls beschrieben wird, durch den verschieden gebauten Kopf leicht zu unterscheiden.

Attalusinus ruficeps n. sp. Abb. 7

♂. Kopf orange, Fühler schwarz, Glieder 2 bis 4 gelblich, 1 auf der Unterseite aufgeheilt; Halsschild, Schildchen, Unterseite und Flügeldecken schwarz, letzte mit schwach metallischem Schimmer.

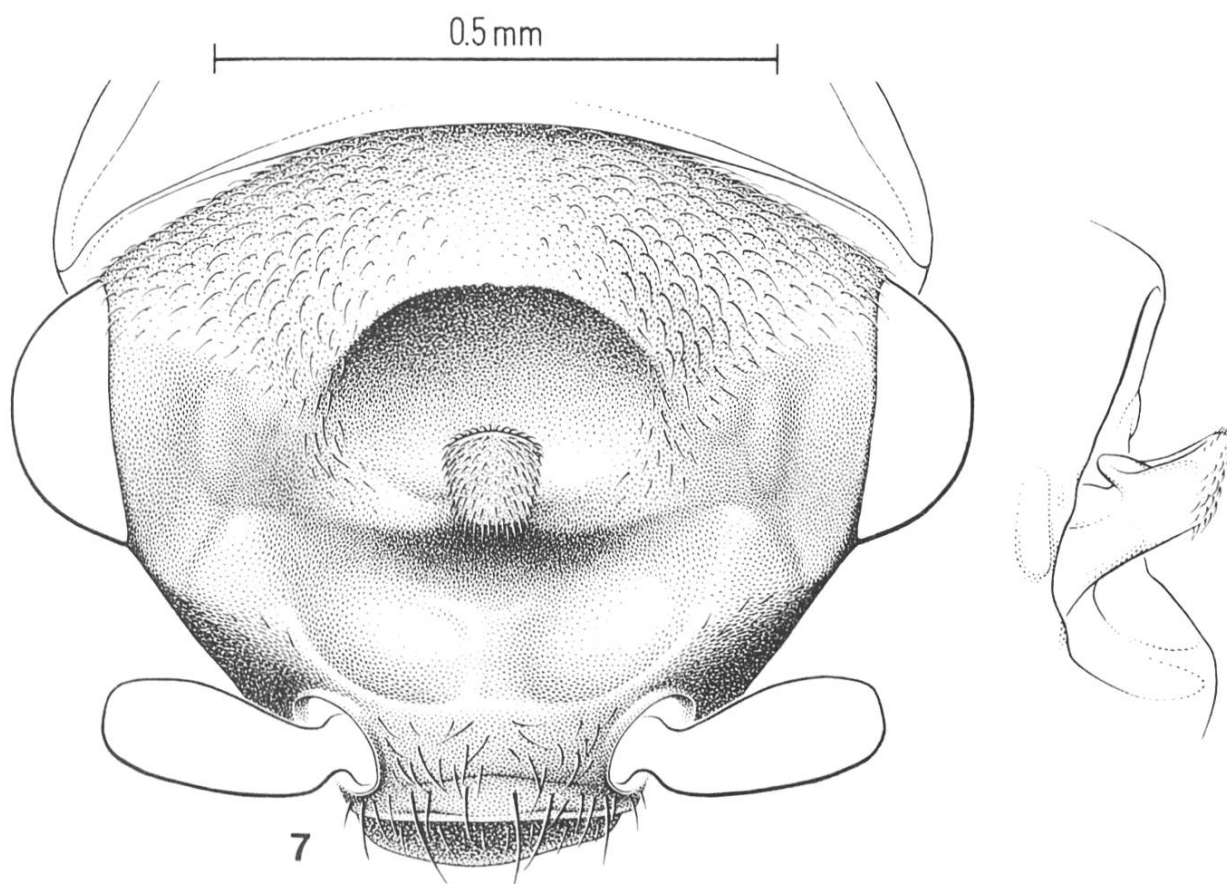


Abb. 7 : Kopf von *Attalusinus ruficeps* n. sp. ♂, daneben Detail des Mittelzahns.

Kopf (Abb. 7) mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne bis zur Interokularaushöhlung gewölbt, letztere schmal, fast rund, gegen die Stirne scharf abgegrenzt, Abstand zu den Augen sehr gross, neben den Augen ein länglicher Eindruck ; Mittelzahn breit, auf der abge-schrägten Oberfläche dicht, kurz behaart, auf der Innenseite schwach ausgehöhlt und mit einem kleinen Fortsatz kurz vor der Basis (siehe Detail zu Abb. 7) ; Epistomalplatte tief gerundet ausgehöhlt. Fühler ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glieder 1 bis 10 gegen die Spitze schwach verbreitert, 1 so lang wie 9, 2 länglich, nur wenig kürzer als 3, 5 und folgende länger als 4. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Rand, beginnend etwas vor der Mitte bis in die Basalecken, leicht aufgebogen ; Oberfläche fast glatt, leicht matt, zerstreute Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erwei-tert, Punkte deutlich, weit auseinanderstehend, ihr Abstand grösser als der Durchmesser. Vordertarsen mit einem kleinen, kurzen Kamm auf der Oberseite von Glied 2.

Länge : 2.6 mm.

Fundort : Abessinien : Mt. Intoto (Adis Abeba), 3300 m, 7.X.1990, L. Medvedev, Holotypus (NHMB).

Die grösste bis jetzt bekanntgewordene Art dieser Gattung, die durch den orangenen Kopf und die schwach metallischen Flügeldecken sehr auffällig ist.

***Olisterarthrus abeillei* CHAMPION Abb. 8-13.**

Olisterarthrus abeillei CHAMPION, 1922, *Ann. Mag. Nat. Hist.* 9 (10) : 337, pl. V, fig. 24.

Diese Art ist nicht sehr häufig, doch wurde sie in der Kapprovinz seit der Beschreibung wiederholt, meist nur in wenigen Exemplaren, erbeutet.

CHAMPION, 1922, kannte nur 1 ♂ und gab eine Abbildung der Gesamtansicht. Für die nachfolgenden Abbildungen diente 1 ♂ von Coast at Duiker Isl., 32°43'S, 17°56'E, 22.VIII.1983, ground traps, 73 days, E-Y : 1962, S. Endrödy-Younga : Maxillarpalpen Abb. 8 und 9 ; Sternit 8 Abb. 10 ; Tegmen Abb. 11 ; Spiculum Abb. 12 ; Umrisse der ganzen Gestalt Abb. 13.

Ein weiteres ♀ : Lambertsbai, dunes in litter under bushes, 32°05'S, 18°24'E, 28. VIII. 1989, E-Y : 2672, S. Endrödy-Younga, I. Klimaszewski (TMP).

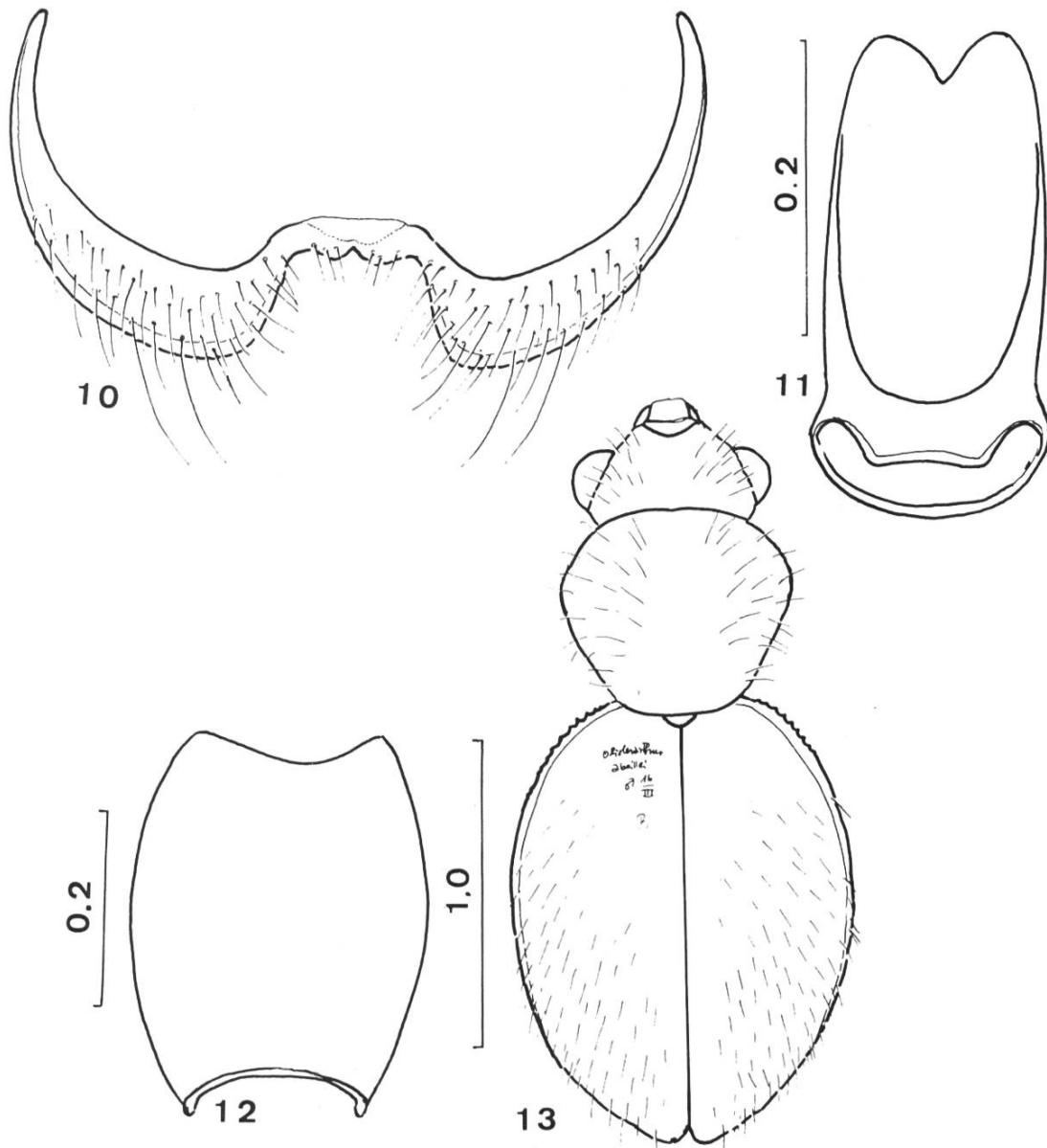
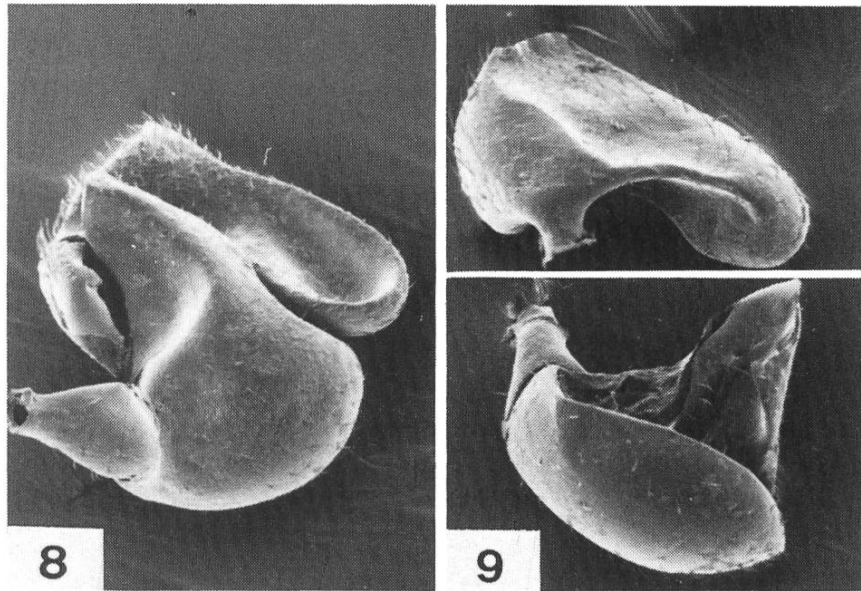


Abb. 8-13 : *Olisterarthus abeillei* CHAMPION ♂ : 8-9 : Maxillarpalpen : 8, von oben 90 ×. — 9, von unten, etwas seitlich, 90 ×. — 10, Sternum 8. — 11, Tegmen. — 12, Spiculum. — 13, Umriss des Körpers. Massstab von 11 auch für 10.

Olisterarthrus capensis n. sp. Abb. 14-19.

♂. Kopf schwarz, von der Mitte der Augen nach vorne gelblich, Maxillarpalpen wahrscheinlich hell; Fühler gelblich, letzte Glieder kaum merklich dunkel; Halsschild, Schildchen, Flügeldecken und Unterseite schwarz; Schenkel schwarz, Tibien aufgehellt, die vordersten am stärksten, Tarsen gelb.

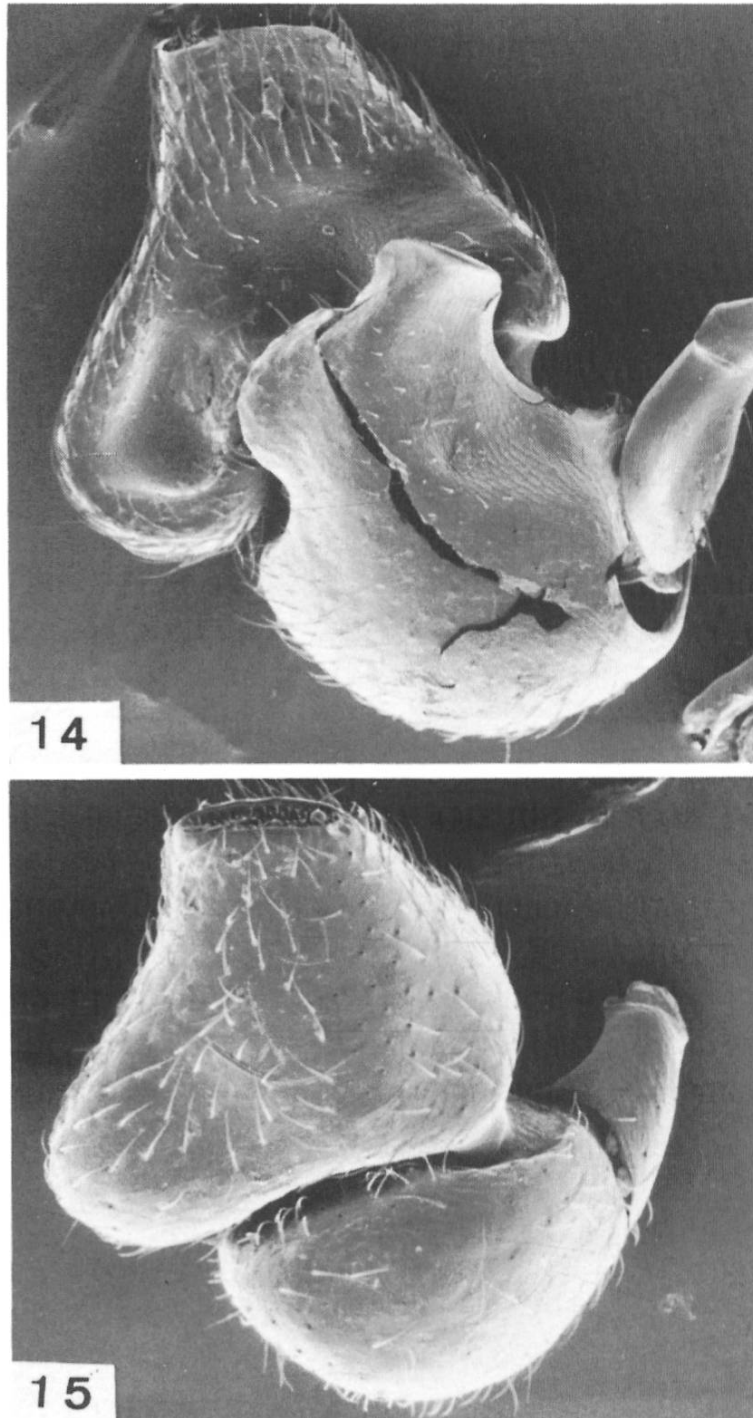


Abb. 14-15 : Maxillarpalpen von *Olisterarthrus capensis* n. sp. ♂, 170 ×.
14, von oben. — 15, von unten.

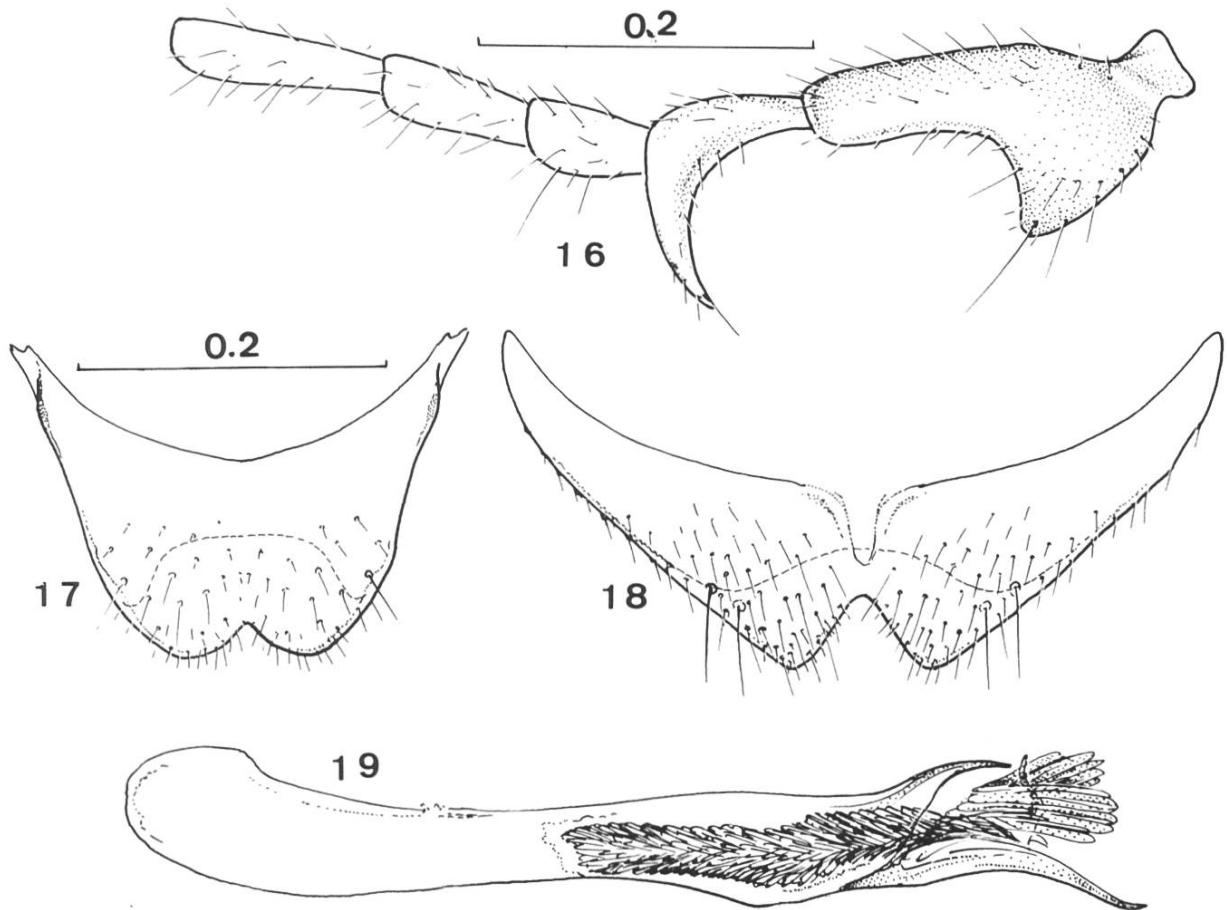


Abb. 16-19 : *Olistearthrurus capensis* n. sp. ♂ : 16, Fühlerglieder 1-5. — 17, Tergit 8. — 18, Sternit 8. — 19, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 16 auch für 18, 19.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt ; Oberfläche an der Basis seitlich fast glatt, Rest fein chagriniert. Maxillarpalpen, Abb. 14-15. Fühler (Abb. 16), Glied 5 ein wenig länger als 6. Halsschild nur wenig länger als breit (20×19), Seiten gerundet, ungefähr von der Mitte gegen die Basis geradlinig verengt ; Oberfläche ziemlich regelmässig gewölbt, chagriniert, in der Mitte eine längliche fast glatte Zone, welche auf der vorderen Hälfte am deutlichsten ist. Flügeldecken oval, ohne Schulterbeulen, falsche Epipleuren durch eine seitliche Verbreiterung angedeutet ; Krenulierung nicht sehr stark ; Oberfläche grob und dicht punktiert, Durchmesser der Punkte grösser als ihr Abstand, gegen die Spitze weiter auseinanderstehend ; Behaarung nicht sehr dicht, lang, abstehend. Tergit 8, Abb. 17. Sternit 8, Abb. 18. Kopulationsapparat dorsal, Abb. 19.

Länge : 2.3 mm.

Holotypus (NHMB) : South Africa, W Cape Prov., 1984, ohne nähere Fundortsangabe, W. Wittmer.

Diese neue Art unterscheidet sich von *O. abeillei* CHAMPION durch kleinere Gestalt, die nicht metallisch gefärbt ist, den viel schmäleren Halsschild und das sehr verschieden gebaute Sternit 8. Die ersten Fühlerglieder sind bei beiden Arten sehr ähnlich.

Lusingattalus PIC

1919, *Mél. exot. — ent.* 31 : 9.

spec. typ. *L. robusticornis* PIC, l.c.

Afroebaeus EVERS

1985, *Entom. Blätter* 85 : 19, n. syn.

Mit 18 Worten beschreibt PIC diese Gattung, die er neben *Attalus* ER. stellt. Die eingedrückten Spitzen der Flügeldecken finden wir bei mehreren Gattungen, nur nicht bei *Attalus*. Wären die Fühler nicht mehr oder weniger gezahnt, sondern gekämmt, so würde die Gattung mit einigem Vorbehalt zu *Nepachys* THOMS. gehören. Die spärlichen langen Haare auf dem Körper, die gedrungene Gestalt, die matten Flügeldecken und oft auch der matte Kopf und Halsschild sind Merkmale, die die Gattung *Lusingattalus* von allen anderen unterscheiden.

EVERS, 1989, beschreibt die Gattung *Afroebaeus* für diejenigen Arten, die keine oder fast keine Haaborsten am Körper aufweisen. Die Tiere haben einen matten Körper, unterscheiden sich aber von *Urodactylus* durch den Bau der Terminalia. Sie stimmen mit *Lusingattalus* PIC, 1919, überein, die sich nur durch die mehr oder weniger breiten Endglieder der Fühler von *Afroebaeus* unterscheiden.

Diese Merkmale erlauben es nicht, für die von EVERS vorgeschlagenen Arten, eine eigene Gattung zu errichten, weshalb *Afroebaeus* als Synonym von *Lusingattalus* betrachtet werden muss, n. syn. In die Gattung *Lusingattalus* PIC stelle ich folgende Arten :

tavetanus PIC, 1919 (*Ebaeus*), n. comb.

nageli EVERS, 1987 (*Ebaeus*), n. comb.

nairobianus CHAMPION, 1922 (*Ebaeus*), n. comb.

dunbrodensis PIC, 1911 (*Anthocomus martini* ssp. *dunbrodensis* PIC), n. comb. et n. stat.

martini PIC, 1904 (*Anthocomus*), n. comb.

rubricatus CHAMPION, 1922 (*Ebaeus*), n. comb.

sericatus CHAMPION, 1922 (*Ebaeus*), n. comb.

turneri PIC, 1950 (*Ebaeus*), n. comb.

***Lusingattalus martini* (Pic), n. comb. Abb. 20-23.**

Anthocomus martini Pic, 1904, *Echange* 20 : 27

Anthocomus martini var. *natalensis* Pic, l.c.

Ebaeus martini Pic-CHAMPION, 1922, *Ann. Mag. Nat. Hist.* (9) IX : 221, p. 571 note.

Diese Art ist weit verbreitet : Cape Prov : 30-33 km N Grahamstown, 12.X.1984, W. Wittmer ; Beacon Bay-Gonubie, 2.X.1986, W. Wittmer, M. Macpherson ; Somerset East, XI.1930, R. E. Turner, BM und NHMB. Transvaal : 23 km N Pietermaritzburg. Karkloof Falls Nature Reserve, 6.X.1986, W. Wittmer.

Beschrieben wurde die Art nach einem Pärchen aus Natal, Dr. Martin, im MP.

Die Spitze der Flügeldecken des ♂ wird hier abgebildet (Abb. 22) nach 1 Exemplar von 23 km N Pietermaritzburg ; letzte Abdominalsegmente ♀ von der Unterseite (Abb. 23). Tergit 8 ♀ (Abb. 20) fast halbkreisförmig (Exemplar von Beacon Bay-Gonubie), Sternit 8 Abb. 21.

***Lusingattalus martini* ssp. *dunbrodensis* (Pic), n. stat. und n. comb. Abb. 24-25.**

Anthocomus martini var. *dunbrodensis* Pic, 1911, *Echange* : 156.

Die ♂ sind aufgrund der Spitze der Flügeldecken kaum von der Stammform zu unterscheiden. Die ♀ haben ein ganz verschieden gebautes letztes Tergit (Abb. 24), dessen Spitze nach hinten verschmälert ist und einen ziemlich tiefen Einschnitt aufweist ; bei *martini* s. str. ist das Tergit 8 halbkreisförmig gerundet (Abb. 24). Sternit 8 ♀ Abb. 25. Zeichnungen nach 1 ♀ von 23 km N East London. Die Rasse liegt mir von folgenden Fundorten vor : Cape Prov : 23 km N East London, 20.IX.1989, W. Wittmer, S. Gussmann ; 21 km W Bedford, 8.XI.1988, W. Wittmer, M. J. D. Brendell. Natal : 10 km S Dundee, 1280 m, 21.XI.1988, W. Wittmer. Transvaal : Blydepoort, 20.XI.1981, J. und S. Klapperich ; Sabie River near Hazyview, Paul Kruger Gate, 27.IX.1989, W. Wittmer, S. Gussmann.

***Lusingattalus corniger* n. sp. Abb. 26-30.**

♂. Kopf schwarz ; Fühler schwarz, erste 4 bis 6 Glieder gelb, 1 meistens angedunkelt auf der Oberseite ; Halsschild rot, ein kleiner, verschwommener dunkler Fleck in der Mitte nahe dem Vorderrand, oder der Fleck ist ein wenig grösser und erreicht den Vorderrand ; Schildchen schwarz ;

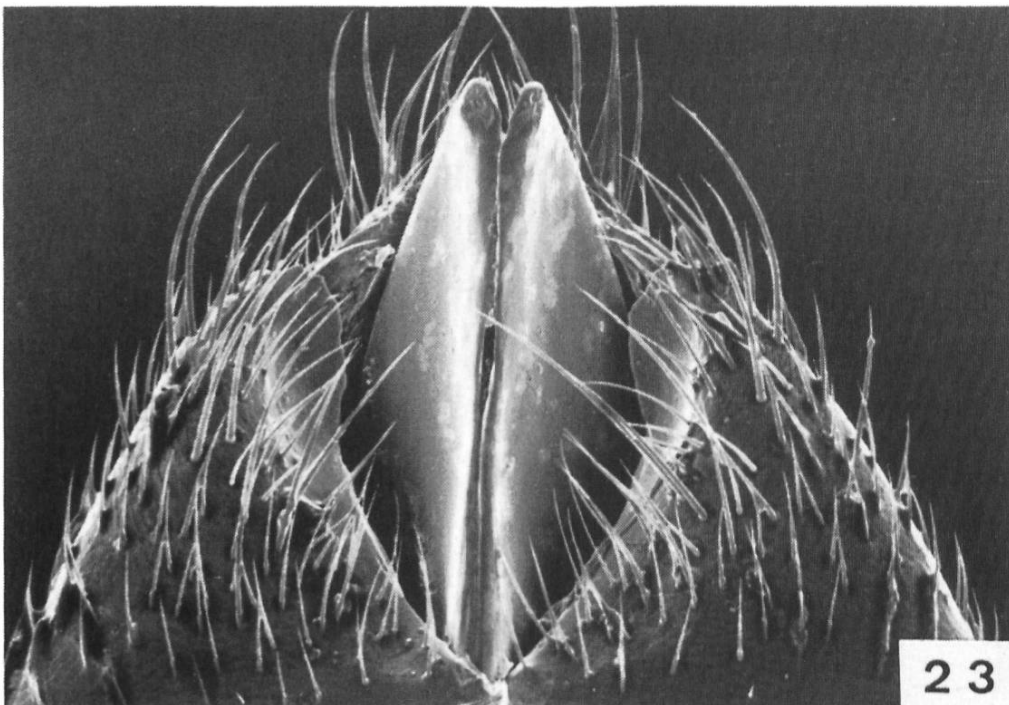
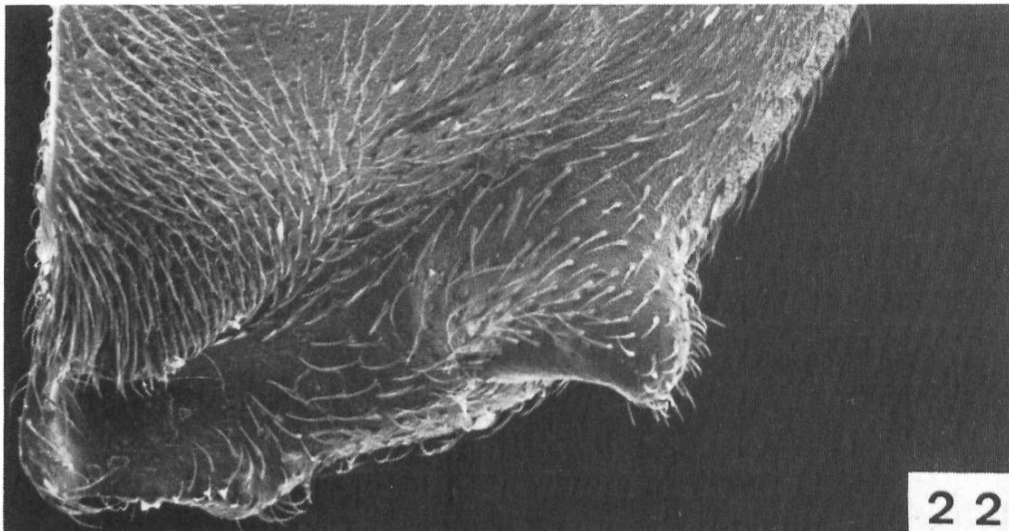
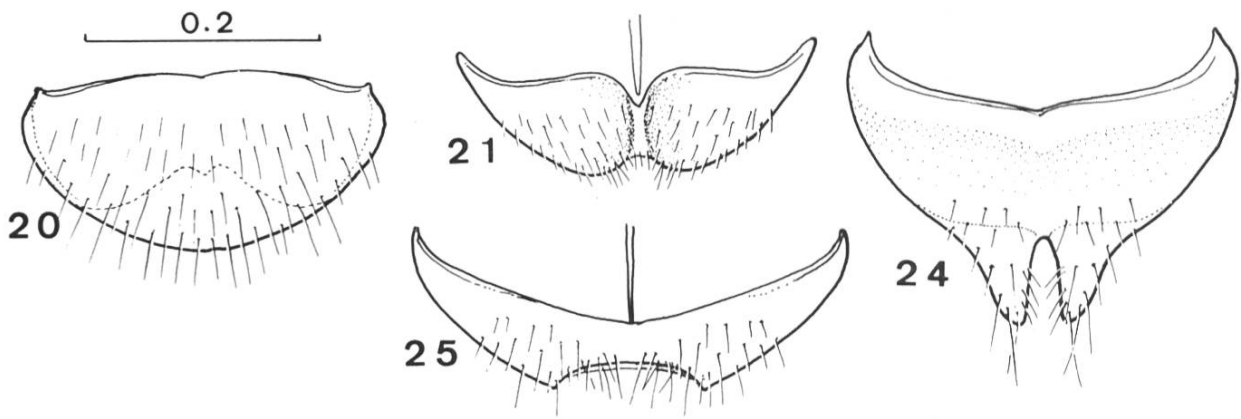


Abb. 20-25 : 20-23 : *Lusingattalus martini* (Ptc) : 20, Tergit 8 ♀. — 21, Sternit 8 ♀. — 22, Spitze der Flügeldecke ♂, 130 ×. — 23, Apex des Abdomens ♀, 200 ×.
 24-25 : *L. martini* ssp. *dunbrodensis* (Ptc) : 24, Tergit 8 ♀. — 25, Sternit 8 ♀. Massstab von 20 auch für 21, 24, 25.

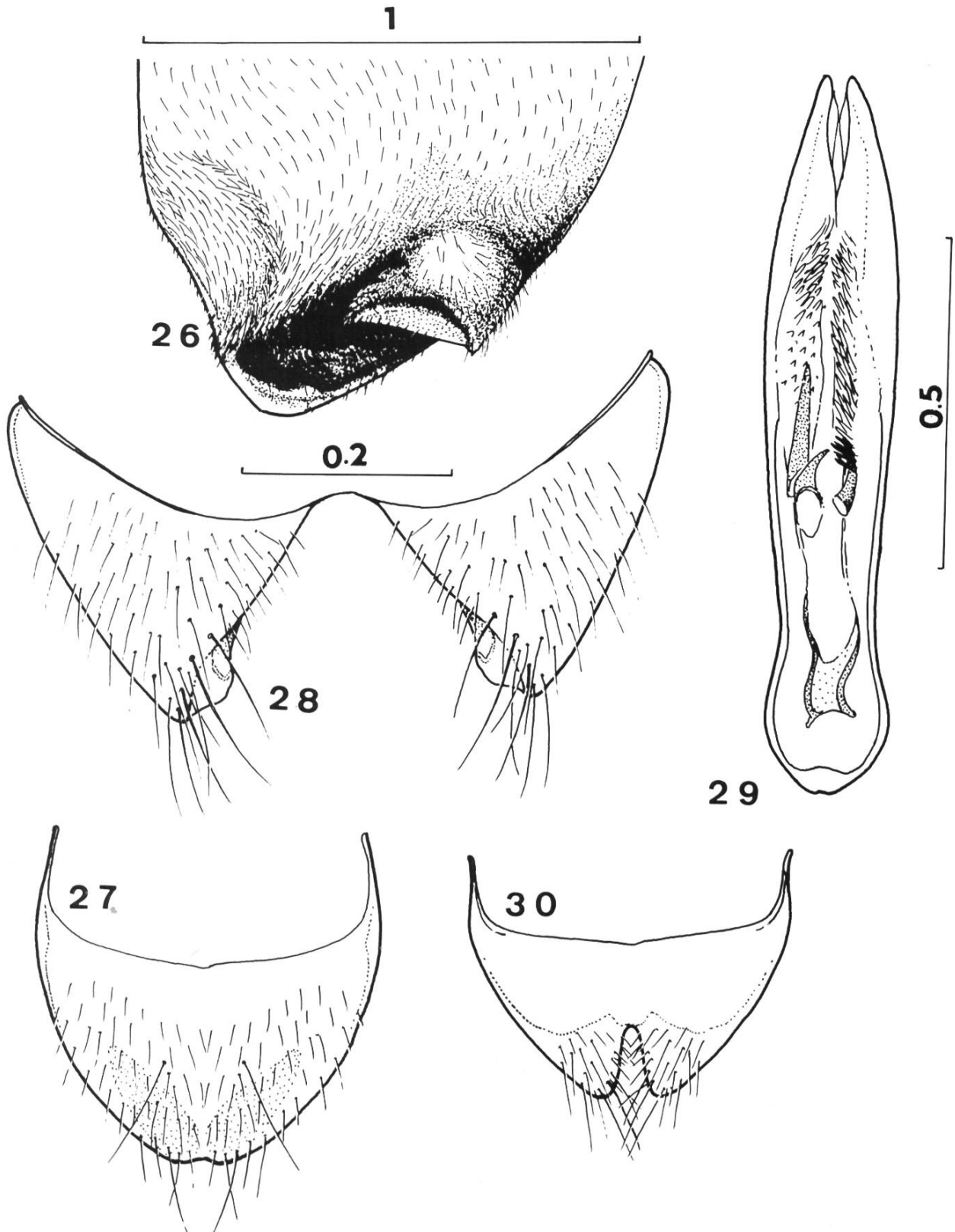


Abb. 26-30 : *Lusingattalus corniger* n. sp. : 26, Spitze der Flügeldecke ♀. — 27, Tergit 8 ♂. — 28, Sternit 8 ♂. — 29, Kopulationsapparat dorsal. — 30, Tergit 8 ♀. Massstab von 28 auch für 27, 30.

Flügeldecken schwarz mit einem ziemlich breiten, durchgehenden, gelblichbraunen Querband vor der Mitte ; Beine schwarz, nur die Tarsen manchmal leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach ; Oberfläche feinstens chagriniert, matt. Fühler kurz, die Schulterbeulen erreichend, Glieder 4 bis 10 stumpf, schwach gezahnt, deutlich länger als breit. Halsschild breiter als lang, Seiten auf der vorderen Hälfte gerundet, gegen die Basis fast gerade verengt ; Oberfläche wie der Kopf chagriniert, matt. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, matt, Spitzen (Abb. 26) jederseits mit einem kurzen eckigen Wall an den Seiten, Spitzen gerundet aufgebogen. Behaarung des ganzen Körpers kurz, nur an den Schultern befinden sich 1 bis 2 längere Haare. Tergit 8, Abb. 27. Sternit 8, Abb. 28, Kopulationsapparat, Abb. 29.

♀. Wie das ♂ gefärbt, ausgenommen die Flügeldecken haben auf der Naht, hinter dem gelblichbraunen Querband, einen kleinen runden Flecken mit Tendenz, sich mit dem Band zu verbinden. Tergit 8, Abb. 30.

Länge : 2.5 mm.

Fundort : S.-Africa, Natal : St. Lucia, 10 m, 25.-27.X.1981, J. und S. Klapperich, Holotypus ♂ und 2 Paratypen ♀ (NHMB), ex. coll. W. Wittmer.

Diese neue Art ist nahe mit *L. martini* ssp. *dunbrodensis* (Pic) verwandt ; die ♂ unterscheiden sich durch den höheren, eckigeren Seitenwall auf den Flügeldecken und die aufgewölbten Spitzen, die vollständig, regelmässig gerundet sind, auch an der Naht, währenddem sie bei *L. martini* weniger stark aufgewölbt, fein wellenförmig und an der Naht leicht spitz sind. Bei den ♀ ist das letzte Tergit ähnlich wie bei *L. martini dunbrodensis* eingeschnitten.

***Lusingattalus tumidus* n. sp. Abb. 31-34.**

♂. Kopf schwarz ; erste 6 Fühlerglieder gelb, letzte 5 schwarz ; Halsschild schwarz, Basalecken ziemlich breit rot, die beiden Flecken sind basal schmal miteinander verbunden ; Schildchen schwarz ; Flügeldecken schwarz, mit 3 weisslichgelben, fast runden, nebeneinander liegenden Flecken wenig vor der Mitte, die beiden seitlichen sind etwas kleiner als der mittlere, der durch die Naht geteilt wird ; an der Naht vor der Spitze schwach aufgehellt, etwas deutlicher an den Seiten, vor dem Wulst ; Beine schwarz, alle Tarsen, Vorder- und Mitteltibien gelblich aufgehellt.

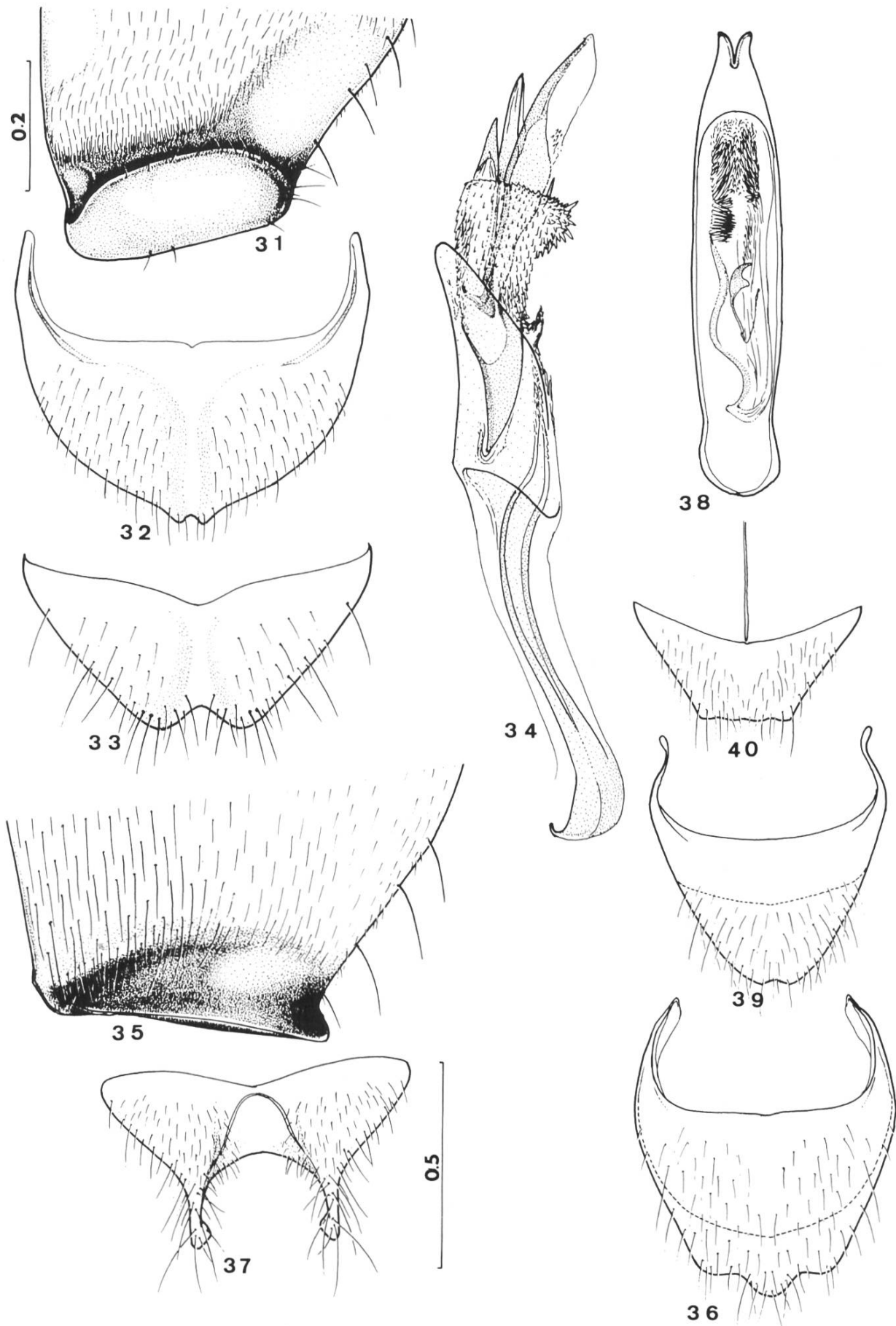


Abb. 31-40 : 31-34 : *Lusingattalus tumidus* n. sp. ♂ : 31, Spitze der Flügeldecke. — 32, Tergit 8. — 33, Sternit 8. — 34, Kopulationsapparat Profil. — 35-40 : *L. plicatus* n. sp. : 35, Spitze der Flügeldecke ♂. — 36, Tergit 8 ♂. — 37, Sternit 8 ♂. — 38, Kopulationsapparat dorsal. — 39, Tergit 8 ♀. — 40, Sternit 8 ♂. Massstab von 31 auch für 32-35 und 36 auch für 37-40.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ganz schwach gewölbt ; Oberfläche chagriniert, matt. Fühler kurz, die Schulterbeulen nicht erreichend, Glieder 4 bis 10 ziemlich scharf gezahnt, so breit oder ein wenig breiter als lang. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt ; Oberfläche wie der Kopf chagriniert, matt. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, Spitzen (Abb. 31) vorgezogen und wulstartig in ziemlich regelmässiger Breite nach vorne gebogen ; der Wulst ist flach und glatt, im Gegensatz zum Rest der Decken, welche matt sind. Letztes Tergit (Abb. 26) gerundet zugespitzt, hier kaum merklich ausgerandet. Kamm auf Glied 2 der Vordertarsen klein, kurz. Zwischen den feinen Haaren befinden sich auf dem ganzen Körper ein paar längere, fast aufrechte Haare. Tergit 8 ♂, Abb. 32. Sternit 8 ♂, Abb. 33. Kopulationsapparat im Profil, Abb. 34.

Länge : knapp 3 mm.

Fundort : S.-Africa, Transvaal : Skukuza, Kruger National Park, XI.1979. Holotypus (NHMB).

In der Färbung stimmt diese Art vollkommen mit *L. plicatus* WITTMER überein ; sie unterscheidet sich durch stärker, breiter gezahnte Fühlerglieder und den breiteren, deutlich nach vorne gebogenen Wulst an der Spitze der Flügeldecken.

***Lusingattalus plicatus* n. sp.** Abb. 35-40.

♂. Färbung mit *L. tumidus* WITTMER übereinstimmend, ausgenommen der Halsschild, bei dem die rote Färbung an den Seiten breiter ist und bis zu den Vorderecken reicht.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach ; Oberfläche feinstens chagriniert, matt. Fühler kurz, die Schulterbeulen nicht erreichend, Glieder 4 bis 10 ziemlich scharf gezahnt, so breit oder ein wenig breiter als lang. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt ; Oberfläche wie der Kopf chagriniert, matt. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, Oberfläche matt, Spitzen (Abb. 35) kaum ausgezogen, schräg nach hinten aufgebogen, seitlich etwas stärker hervorstehend als in Nahtnähe. Tergit 8, Abb. 36. Sternit 8, Abb. 37. Kopulationsapparat dorsal, Abb. 38. Zwischen den feinen Haaren befinden sich auf dem ganzen Körper ein paar längere, fast aufrechte Haare.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Spitzen der Flügeldecken einfach. Tergit 8, Abb. 39. Sternit 8, Abb. 40.

Länge : 3 mm.

Fundort : S.-Afrika, Transvaal : Melodie, 25°44'S, 27°51'E, 2.XI. 1985, Bellamy, Holotypus und 6 Paratypen (NHMB) ; Warmbad-Mabula, 1130-1250 m, 11.XI.1985, W. Wittmer, M. J. D. Brendell, 1 Paratypus NHMB.

Neben *L. tumidus* WITTMER zu stellen und von dieser Art zu unterscheiden durch die weniger breite Spitze der Flügeldecken, die nicht nach vorne gebogen ist, und das verschieden gebaute letzte Tergit (für beides vergleiche Abbildungen).

Urodactylus THOMSON

1858, *Arch. Ent.* 2 : 80.

spec. typ. *U. bicaudatus* THOMSON, l.c.

T.1, fig. 5,5a.

Wie bereits EVERS, 1989, nachgewiesen hat, gehören die aus Afrika als *Mixis* von ABEILLE DE PERRIN beschriebenen Arten zu *Urodactylus*, sowie viele der von CHAMPION, 1922, als *Ebaeus* beschriebene Arten. PIC hat im Laufe der Jahre eine Anzahl Arten zu *Attalus*, *Ebaeus* oder *Mixis* gestellt, nur im Jahre 1903 beschrieb er den *Urodactylus uncipennis* PIC, und die zweite von ihm beschriebene Art : *U. tuberculatus* PIC, 1926, wurde von mir (WITTMER, im Druck) zu *Scelomixis* gestellt. Soweit ♀ vorliegen, müssen heute noch folgende als *Attalus* ERICHSON beschriebene Arten zu *Urodactylus* gestellt werden :

albonotatus PIC, 1922 : *archambaulti* PIC, 1922.

Folgende nach ♀ als *Attalus* beschriebene Arten könnten sich in der Folge ebenfalls als zu *Urodactylus* gehörend herausstellen :

desorsei PIC, 1922 ; *multinotatus* PIC, 1922 ; *trimaculatus* PIC, 1934.

Urodactylus uncipennis PIC Abb. 41.

Urodactylus uncipennis PIC, 1902, *Echange* 19 : 106.

Attalus (Mixis) michaelsoni PIC, 1918, *Beitr. Landesf. Südwest-Afrika* 1 : 285, n. syn.

Ebaeus (Mixis) balfourbrownei WITTMER, 1953, *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 26 : 284, fig. 5, n. syn.

Mixis kuisipennis EVERS, 1964, *Entom. Tidskr.* 85 : 54 n. syn.

Die Art *A. (M.) michaelsoni* PIC ist nach 1 ♀, von Windhoek stammend, im MP aufbewahrt, beschrieben worden. Ich habe ♂ vom gleichen Fundort einsehen können, die mit *uncipennis* PIC übereinstimmen. *E. (M.) balfourbrownei* WITTMER, von Okahandja beschrieben, sowie *M. kuisipennis* EVERS stimmen ebenfalls mit *uncipennis* PIC überein, wodurch die drei Synonymien, wie oben aufgeführt, belegt sind. Den Herren Dr. P. Lindskog, Stockholm, und J. J. Menier, Paris, danke ich bestens für die Typen, die sie mir zum Vergleich zur Verfügung gestellt haben.

Um eine leichtere Erkennung der Art zu ermöglichen, bilde ich die Spitze der Flügeldecken ab (Abb. 41).

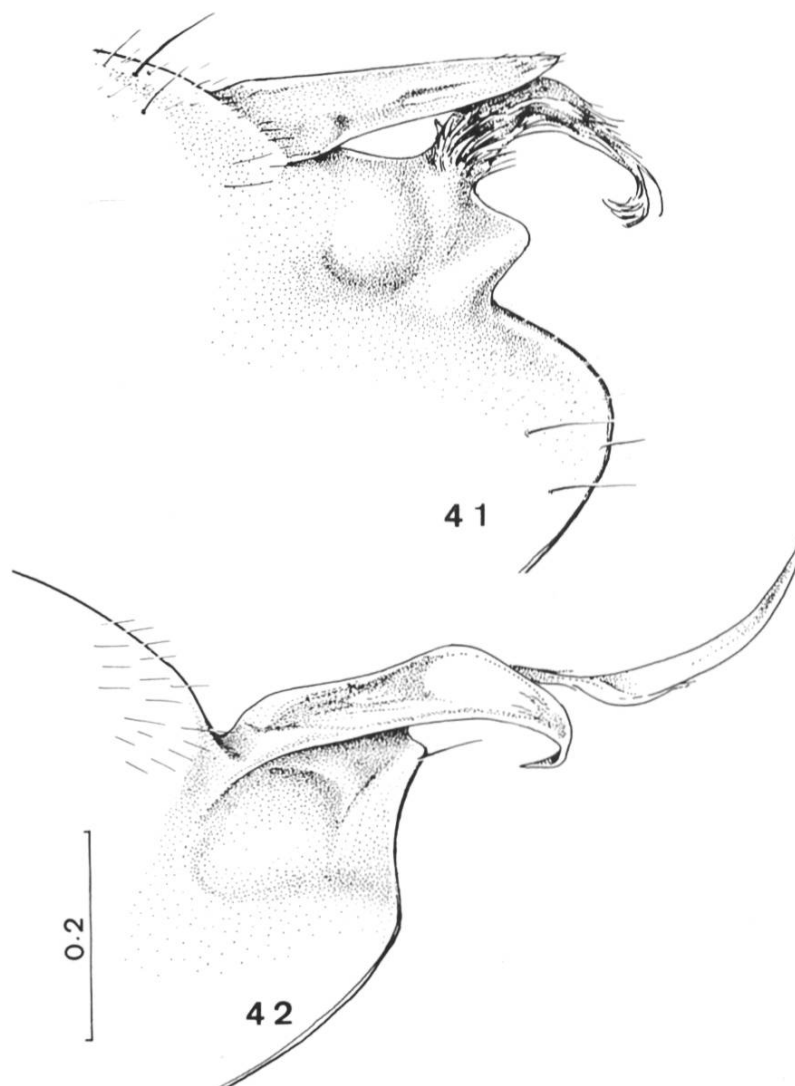


Abb. 41-42 : Spitze der Flügeldecke ♂ von : 41, *Urodactylus uncipennis* PIC. — 42, *U. dimorphus* n. sp. Massstab von 42 auch für 41.

Urodactylus dimorphus n. sp. Abb. 42.

Kopf, Fühler, Halsschild, Schildchen und Beine orange bis gelb, nur die Spitzen der Hintertibien bei den ♂ kurz schwarz ; Flügeldecken orange mit 2 Längsflecken, vorne schmaler, oft in der Mitte zwischen dem Schildchen und den Schulterbeulen, an der Basis oder etwas dahinter beginnend, hinten, von der Mitte an, viel breiter und vor den Spitzen erlöschend, die beiden Flecken sind oft unterbrochen ; in der Mitte, an der Naht zwischen den vorderen und den hinteren Flecken, ein weissliches Feld ; seltener ist auch das Schildchenangedunkelt.

♂. Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach ; Oberfläche glatt. Fühler kurz, ungefähr halb so lang wie die Flügeldecken, Glieder 8 bis 10 schwach stumpf gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet ; Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, fast glatt, Punktierung etwas erloschen ; Spitze (Abb. 42, fast im Profil) eingedrückt, oberes Anhängsel breit, Spitze nach unten gebogen, aus seidigen Fasern gebildet, das darunter liegende Anhängsel verdeckend, meistens so stark an das obere angelehnt, dass nur ein Anhängsel sichtbar ist ; Spitze der Decke unter dem Anhängsel abgestutzt, nach oben zapfenartig verdickt. Schwarzer Teil der Hinterschienen schwach verdickt.

♀. Fühler ungefähr ebenso lang wie beim ♂, Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge : 2.7 mm.

Fundort : Namibia : Abachaus, Otjivarongo, XII.1949, G. Hobohm, Holotypus und 3 Paratypen (TMP) ; Elshorst, Otjivarongo, 20°58'S, 16°15'E, 11.-12.I.1975 (H29229), 3 Paratypen (SMW), 2 Paratypen (NHMB). Angola : 15 km E Cahama, 5.XII.1971, 1 Paratypus (NHMB).

Diese Art ist sehr nahe mit *U. uncipennis* PIC verwandt und unterscheidet sich leicht (♂) durch die schwarz gefärbten, leicht verdickten Spitzen der Hinterschienen, die bei *uncipennis* einfarbig gelb und unverdickt sind. Ausserdem sind die Spitzen der Flügeldecken bei *dimorphus* unter dem Anhängsel abgestutzt, bei *uncipennis* etwas länger, gerundet. Auch die Färbung des Halsschildes scheint bei der neuen Art konstant orange zu sein, währenddem man bei *uncipennis* viele Exemplare mit schwach bis ziemlich stark verdunkeltem Halsschild antrifft.

***Urodactylus consobrinus* (BOHEMAN)**

Malachius consobrinus BOHEMAN, 1851, *Im. Coffr.* 1,2 : 404.
Mixis subinterrogationis PIC, 1919, *Mél. exot.-ent.* 31 : 9, n. syn.

Der Holotypus ♀ von *subinterrogationis* im MP stimmt mit *U. consobrinus* (sensu CHAMPION, 1922), überein, so dass die Art von PIC in Synonymie verfällt.

***Urodactylus bicaudatus* THOMS.**

Urodactylus bicaudatus THOMS., 1858, *Arch. Ent.* 2 : 80, T. 1, Abb. 5, 5a.
Mixis binotatipes PIC, 1932, *Rev. Zool.-Bot. Afr.* 22 : 98, n. syn.
Mixis binotatipes var. *reductus* PIC, 1932, l.c., n. syn.

Ein Vergleich mit Material von *U. bicaudatus* THOMS. von verschiedenen Lokalitäten zeigte, dass sich die Art von PIC (Typen im MP) nicht von *bicaudatus* unterscheiden lässt und als Synonym betrachtet werden muss.

***Urodactylus reverandi* (PIC), n. comb.**

Attalus reverandi PIC, 1921, *Echange* 37 : 8.
Ebaeus maculipes CHAMPION, 1922, *Ann. Mag. Nat. Hist.* (9) IX : 221, n. syn.

Ein Vergleich mit den Typen (MP und BM) hat die Synonymie von *E. maculipes* CHAMPION mit *A. reverandi* PIC ergeben.

***Urodactylus rectocaudatus* n. sp. Abb. 43-45.**

Kopf, Fühler, Halsschild, Schildchen (bei 1 ♀ schwärzlich) und Beine orange ; Flügeldecken orange bis weisslich, an der Basis ein schwarzer Flecken, der die Schultern nicht erreicht ; an der Naht stossen die Flecken manchmal zusammen, ein weiterer isolierter, ein wenig grösserer schwarzer, leicht schräger, ovaler Flecken auf der hinteren Hälfte, Naht zwischen den vorderen und hinteren Flecken ziemlich breit weisslich, hinter den hinteren Flecken auch mehr oder weniger weisslich.

♀. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach ; Oberfläche glatt, einzelne Punkte vorhanden. Fühler die Schulterbeulen erreichend, Glieder 3 bis 10 zur Spitze ein

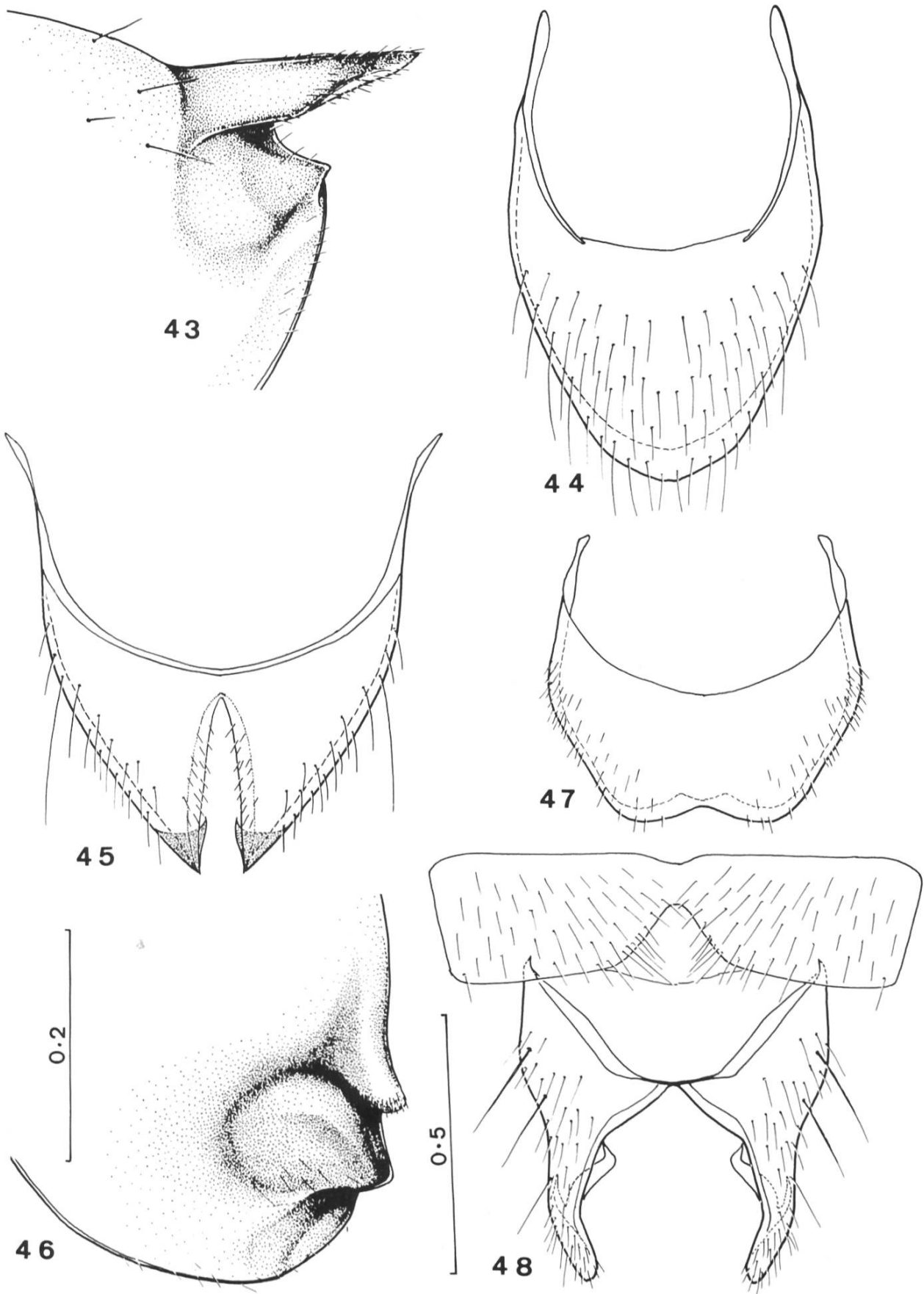


Abb. 43-48 : 43-45 : *Urodactylus rectocaudatus* n. sp. ♂ : 43, Spitze der Flügeldecke. 44, Tergit 8. — 45, Sternit 8. — 46-48 : *U. bidentatus* n. sp. ♂ : 46, Spitze der Flügeldecke. — 47, Tergit 8. — 48, Sternit 8. Massstab von 46 auch für 43-45 und 48 auch für 47.

wenig verbreitert, teils gerundet verbreitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis und den Seiten verrundet ; Oberfläche glatt, mit feinen Haarpunkten. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, leicht matt, Punkte nicht sehr dicht, wenig tief, Spitze (Abb. 43) leicht eingedrückt mit einem kurzen, spitz auslaufenden Fortsatz, der fast im rechten Winkel von der Decke absteht, schräg darunter ein fast runder Eindruck, der gegen den Aussenrand durch einen seichten Wall abgegrenzt wird, Spitze der Decke schräg abgestutzt, gegen innen schwach aufgewölbt. Tergit 8, Abb. 44. Sternit 8, Abb. 45.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂ ; Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge : knapp 3 mm.

Fundort : Somalia : Basso-Giuba, VIII.1934, V. Patrizi, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ (MG) ; H. Giuba, Belet Amin, 1934, V. Patrizi, 1 Paratypus ♀ (NHMB).

Die neue Art ist neben *U. exquisitus* (AB. DE PERRIN) zu stellen ; der Fortsatz an der Spitze der Flügeldecken ist sehr ähnlich gebildet, doch fehlt der neuen Art der aufrechtstehende Tuberkel neben dem Eindruck an der Spitze, der durch einen seichten Wall ersetzt wird ; die Spitze ist an der Naht ähnlich wie bei *exquisitus* abgestutzt, aber weniger in die Höhe gebogen als bei dieser Art. Die schwarze und weisse Färbung der Flügeldecken ist bei *rectocaudatus* weniger stark ausgebreitet als bei *exquisitus*.

***Urodactylus bidentatus* n. sp.** Abb. 46-48.

♂. Kopf, Fühler, Glieder 4 bis 7 (weitere fehlen), Halsschild und Beine gelborange ; Flügeldecken gelb mit einem schwarzen Querband an der Basis, das die Schulterbeulen umfasst, aber den Seitenrand schmal frei lässt, und je einem Querband vor der Spitze, das jedoch die Naht und die Seiten ganz schmal hell lässt ; Spitzen mit dem Eindruck orange.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild ; Oberfläche glatt, feine zerstreute Haarpunkte sichtbar. Fühler mit den Gliedern 3 bis 7 (weitere fehlen) gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken fast vollständig mit der Basis verrundet ; Oberfläche glatt, wie der Kopf punktiert. Flügeldecken nach hinten nur wenig verbreitert, schwach, wenig dicht punktiert. Spitzen (Abb. 46) mit einem grösseren Eindruck an der Naht, wo diese stärker erhöht ist und 2 Spitzen bildet, davor ein kleinerer, seichter Eindruck. Tergit 8, Abb. 47. Sternit 8, Abb. 48.

Länge : ca. 3 mm.

Fundort : Eritrea : Ghinda, 28.IX.1900, V. Belli, Holotypus MG.

Die neue Art ist neben *nigerianus* (WITTMER) zu stellen, bei ähnlicher Färbung. Bei beiden Arten sind die Spitzen der Flügeldecken einfach eingedrückt, aber doch verschieden (vergleiche Abbildung WITTMER, 1953).

Urodactylus mutarensis n. sp. Abb. 49-52.

♂. Kopf schwarz, von der Mitte der Augen nach vorne gelb-orange ; Fühler, Halsschild, Schildchen und Beine orange ; Flügeldecken (Abb. 49) gelb mit je einer schwarzen Makel auf jeder Schulter, an den Schultern ein wenig nach hinten verlängert, weder die Naht noch die Seiten erreichend, und einer isolierten, gebogenen Quermakel ungefähr in der Mitte.

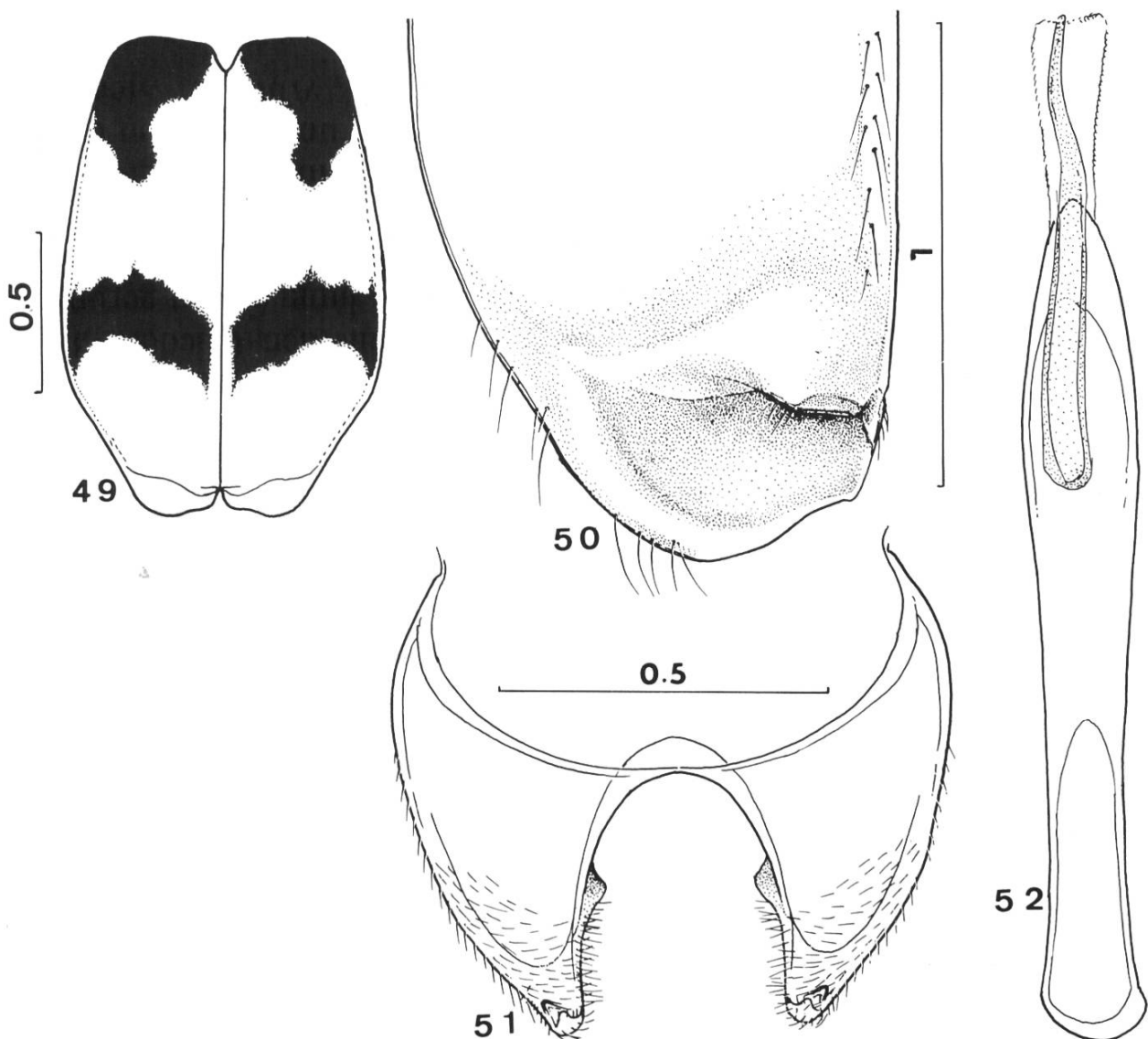


Abb. 49-52 : *Urodactylus mutarensis* n. sp. ♂ : 49, Zeichnung der Flügeldecken. — 50, Spitze der Flügeldecke. — 51, Sternit 8. — 52, Kopulationsapparat dorsal. Massstab von 51 auch für 52.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild ; Stirne zwischen den Augen fast flach ; Oberfläche glatt, ziemlich dicht mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler mit schwach zur Spitze verbreiterten Gliedern. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, vollständig mit der Basis verrundet ; Oberfläche glatt, vereinzelte Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken länglichoval, ziemlich dicht punktiert, dazwischen glatt ; Spitzen (Abb. 50) gerundet, quer eingedrückt. Sternum 8, Abb. 51. Kopulationsapparat dorsal, Abb. 52.

Länge : 4.5 mm.

Holotypus (NHMB) : Zimbabwe : zwischen Mutare und Inyanga, 1250 m, 12.XI.1987, W. Wittmer.

Urodactylus spinipennis n. sp. Abb. 53-56.

♂. Kopf, Halsschild, Beine und Fühler orange, bei letzteren sind die mittleren Glieder teils schwach bräunlich ; Schildchen und grösster Teil der Unterseite schwarz ; Flügeldecken gelb, seitlich mehr orange, an der Basis ein schwarzes Querband, das nur die Schultern erreicht und an der Naht schmal unterbrochen ist, in der Mitte jederseits ein isolierter, schwarzer, querer Flecken.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild ; Stirne zwischen den Augen flach ; Oberfläche glatt. Fühler wie bei *pygidialis*. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet ; Oberfläche glatt. Flügeldecken zuerst nach hinten erweitert, gegen den Apex verschmälert und in eine scharfe Spitze (Abb. 53) ausgezogen, davor quer eingedrückt, an der Naht ausgerandet. Kopf und Halsschild wie bei *pygidialis* beborstet, auf den Flügeldecken etwas zahlreicher als bei dieser Art. Tergit 8, Ventralansicht, Abb. 54. Sternit 8, Abb. 55. Kopulationsapparat dorsal, Abb. 56.

Länge : 4 mm.

Holotypus (NHMB) : S.-Africa, Transvaal : Waterval-Boven, 24.XI.1981, J. und S. Klapperich, ex coll. W. Wittmer.

Die Art ist mit *pygidialis* WITTMER verwandt, hat fast identisch schwach gekämmte Fühler, doch sind die Spitzen der Flügeldecken und auch die letzten Abdominalsegmente sehr verschieden gebaut. Diese und die nachfolgende Art gleichen äusserlich den Vertretern der Gattung *Urodactylus*, doch die Tergite 8 (Abb. 54 und 60) sind derart abweichend, dass für die beiden Arten eine eigene Gattung errichtet wird (MAJER und WITTMER, in Vorbereitung).

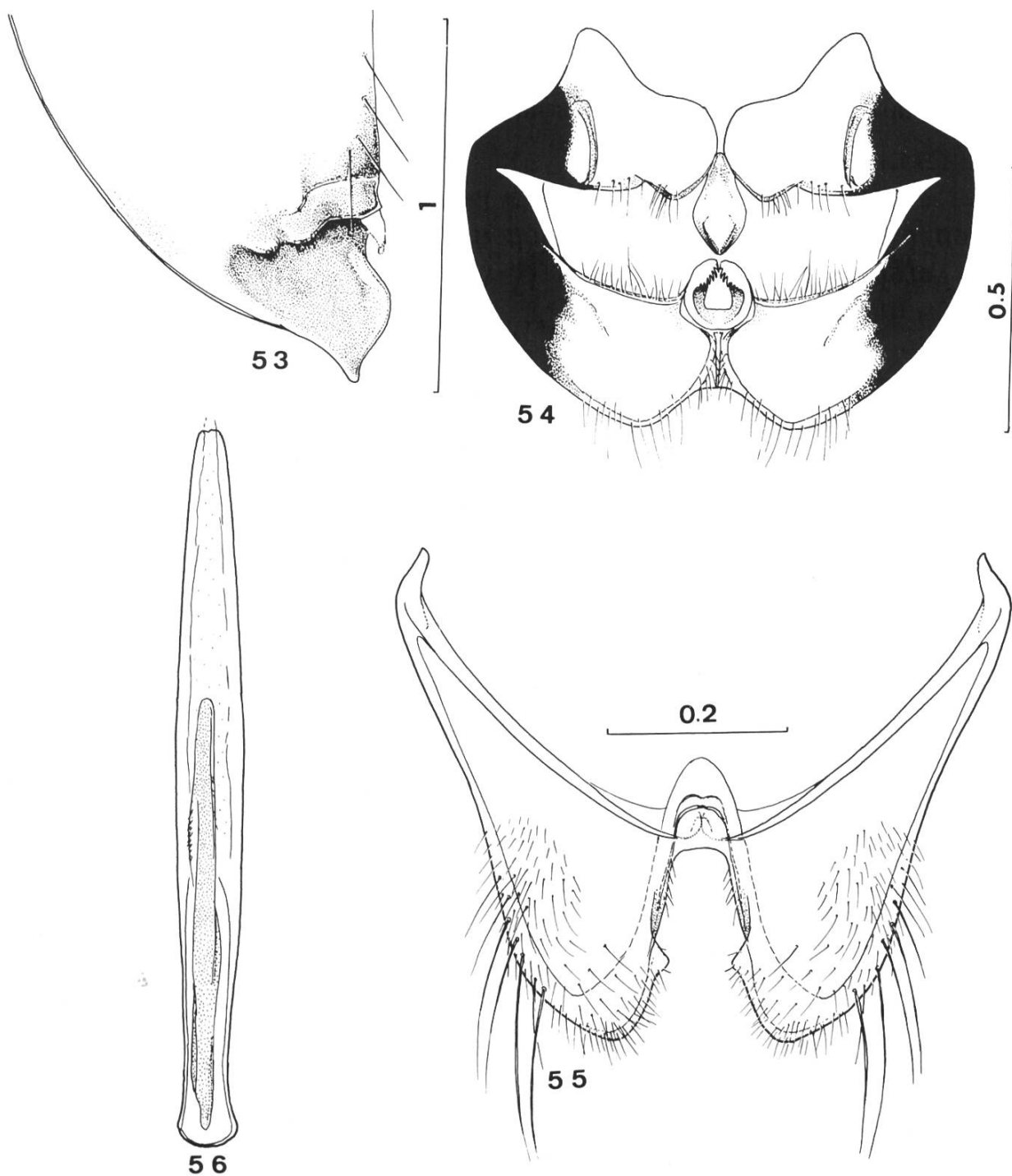


Abb. 53-56 : *Urodactylus spinipennis* n. sp. ♂ : 53, Spitze der Flügeldecke. — 54, Tergit 8 ventral. — 55, Sternit 8. — 56, Kopulationsapparat dorsal. Massstab von 54 auch für 56.

Urodactylus pygidialis n. sp. Abb. 57-62.

♂. Kopf, Halsschild und die 4 Vorderbeine orange, deren Tarsen teils schwach angedunkelt; Hinterbeine schwarz, Basis der Schenkel bis über die Mitte orange; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 4 orange, 4. mit angedunkeltem Zahn; Schildchen und grösster Teil der Unterseite schwarz; Flügeldecken (Abb 58) gelb, Basis schmal schwarz, neben der Mitte kurz nach hinten verlängert, unter den Schultern bis zur Basis orange und ein schmaler, querer Flecken auf jeder Decke ungefähr in der Mitte.

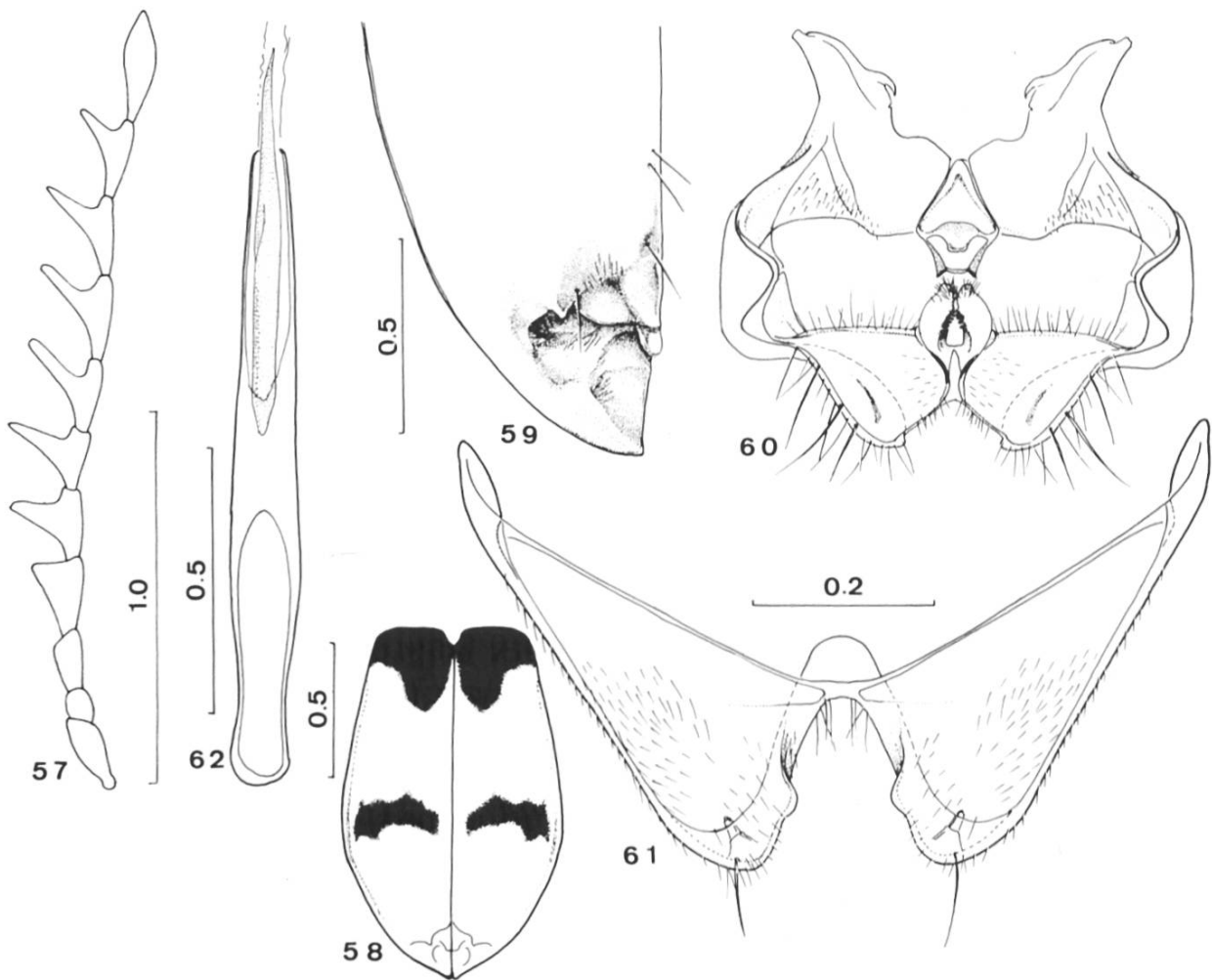


Abb. 57-62: *Urodactylus pygidialis* n. sp. ♂: 57, Fühler. — 58, Zeichnung der Flügeldecken. — 59, Spitze der Flügeldecke. — 60, Tergit 8. — 61, Sternit 8. — 62, Kopulationsapparat dorsal. Massstab für 62 auch für 60.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach; Oberfläche glatt, 6 bis 8 grobe, aufstehende Borsten vorhanden. Fühler (Abb. 57) ab Glied 6 schwach gekämmt, 1 bis ca. 2 1/2mal länger als 2, 3 fast so lang wie 1, zur Spitze schwach verbreitert, 4 und 5 gezahnt, 5 etwas stärker als 4. Halsschild breiter als

lang, Seiten stark gerundet, vollständig mit der Basis verrundet ; Oberfläche glatt mit einigen groben, aufstehenden Borsten, je 2 in der Nähe der Vorderecken besonders lang. Flügeldecken fast oval, schwach, verworren punktiert, Borsten besonders seitlich etwas zahlreicher ; Spitze (Abb. 59) an der Naht abgerundet, einen fast rechten Winkel bildend, davor ziemlich tief, quer eingedrückt und mit verschiedenen Tuberkeln versehen. Tergit 8, Abb. 60. Sternit 8, Abb. 61. Kopulationsapparat dorsal, Abb. 62.

Länge : 3.7 mm.

Holotypus (NHMB) : S.-Africa, Transvaal : Blydepoort, 20.XI.1981, J. und S. Klapperich, ex. coll. W. Wittmer.

Neben *U. spinipennis* WITTMER zu stellen.

***Penhedybius rufithorax* n. sp. Abb. 63-67.**

Kopf und Halsschild orange, oder die Stirn ist mehr oder weniger stark angedunkelt oder nur die Schläfen angedunkelt ; Fühler gelborange, manchmal sind einzelne mittlere Glieder auf der Oberseite schwach angedunkelt, vorzugsweise bei den ♂ ; Schildchen schwarz ; Flügeldecken dunkelblau, oder mit leichtem grünlichem Schimmer ; Beine orange, Hinterschenkel bei den ♂ fast oder vollständig schwarz.

♂. Kopf (Abb. 63) mit den Augen schmaler als der Halsschild, neben den Augen schwach flach eingedrückt, über jedem Eindruck ein querer, leicht gebogener Wulst, dazwischen ein Längseindruck mit einer schmalen Längsleiste, Vorderkopf flach. Fühler (Abb. 64) sehr kurz, nicht ganz 1 1/2mal so lang wie der Halsschild, mittlere Glieder am breitesten, gezahnt mit stumpfer Spitze. Halsschild breiter als lang, Vorderrand in der Mitte leicht vorstehend, Seiten gerundet, Basis vollständig mit den Seiten verrundet ; Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte vorhanden. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Punktierung zerstreut, etwas erloschen. Letztes Tergit Abb. 65. Letztes Sternit Abb. 67. Kopulationsapparat im Profil Abb. 68.

♀. Kopf einfach, Fühler noch kürzer, mittlere Glieder schmaler als beim ♂.

Länge : 3.55 mm.

Fundort : S.-Africa, Natal : 25 km W Melmoth R 34, 27.X.1990, W. Wittmer, Holotypus und 9 Paratypen (NHMB), 1 Paratypus TMP.

Diese neue Art ist fast gleich wie *P. damaricus* WITTMER gefärbt, sie unterscheidet sich durch den verschieden, weniger stark eingedrückten Kopf und die viel kürzeren Fühler.

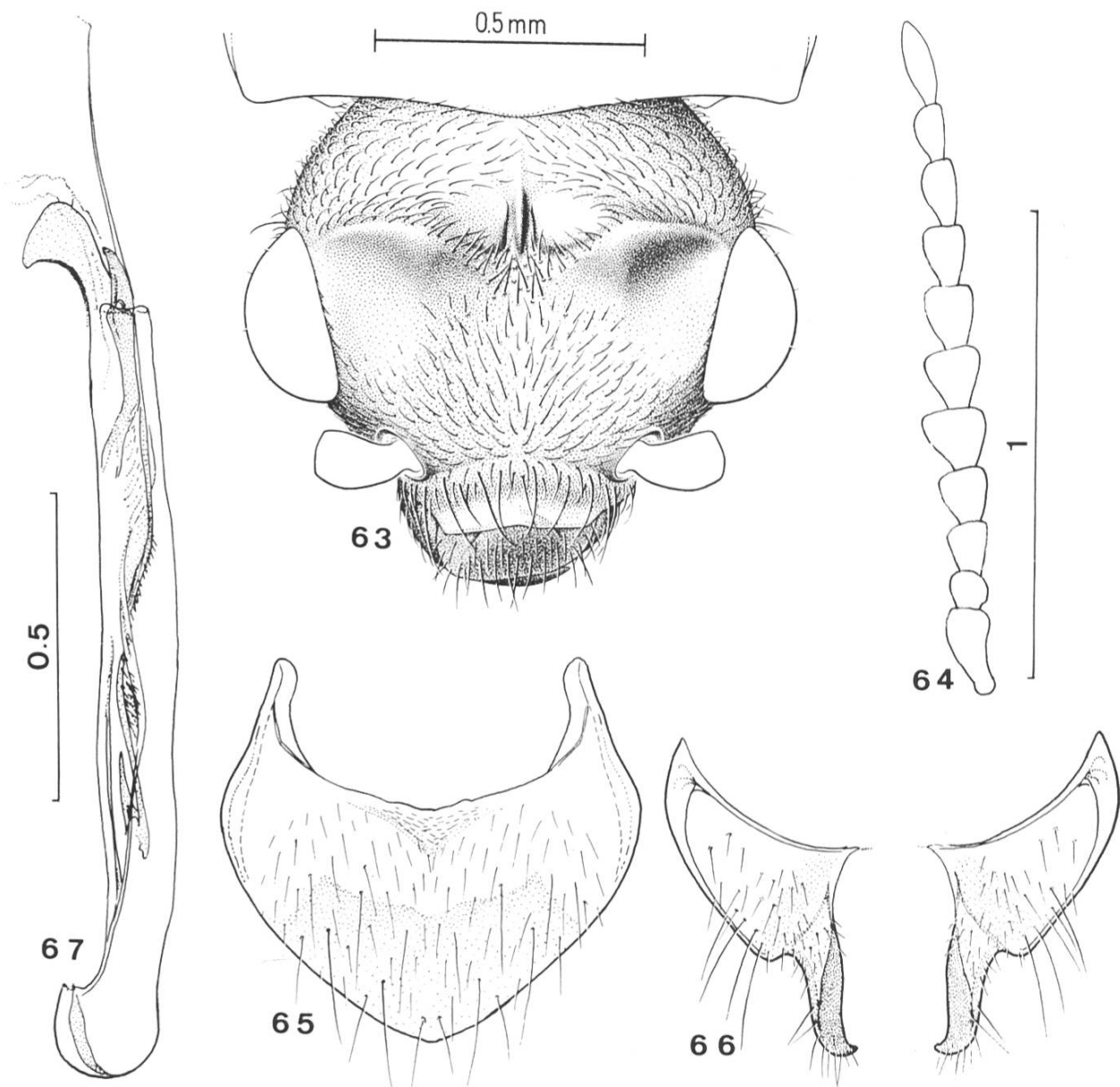


Abb. 63-67 : *Penhedybius rufithorax* n. sp. ♂ : 63, Kopf. — 64, Fühler. — 65, Tergit 8. 66, Sternit 8. — 67, Kopulationsapparat Profil. Massstab von 67 auch für 65, 66.

***Penhedybius simulator* n. sp. Abb. 68.**

♂. In Färbung und Körperform weitgehend mit *P. rufithorax* übereinstimmend, nur sind die Fühler 3 bis 11 auf der Oberseite angedunkelt.

Auch der Kopf (Abb. 68) ist sehr ähnlich wie bei *rufithorax* gebaut, nur sind die beiden flachen Erhebungen auf der Stirne neben der Längsleiste ringsum deutlich abgesetzt, bei *rufithorax* nur neben der Leiste, ausserdem ist die Längsleiste länger und kann schwach bis unter den Halsschildvorderrand verfolgt werden. Die Eindrücke neben den Augen fehlen, ebenso der gebogene Wulst dahinter ; statt eingedrückt zu sein, ist die ganze Fläche schwach aufgewölbt.

Länge : 3.2 mm.

Fundort : Transkei, S.-Africa : 25 km W Butterworth, N2, 22.X.1990, W. Wittmer, Holotypus (NHMB).

Wie aus der obigen Beschreibung ersichtlich, ist die Art nahe mit *P. rufithorax* WITTMER verwandt.

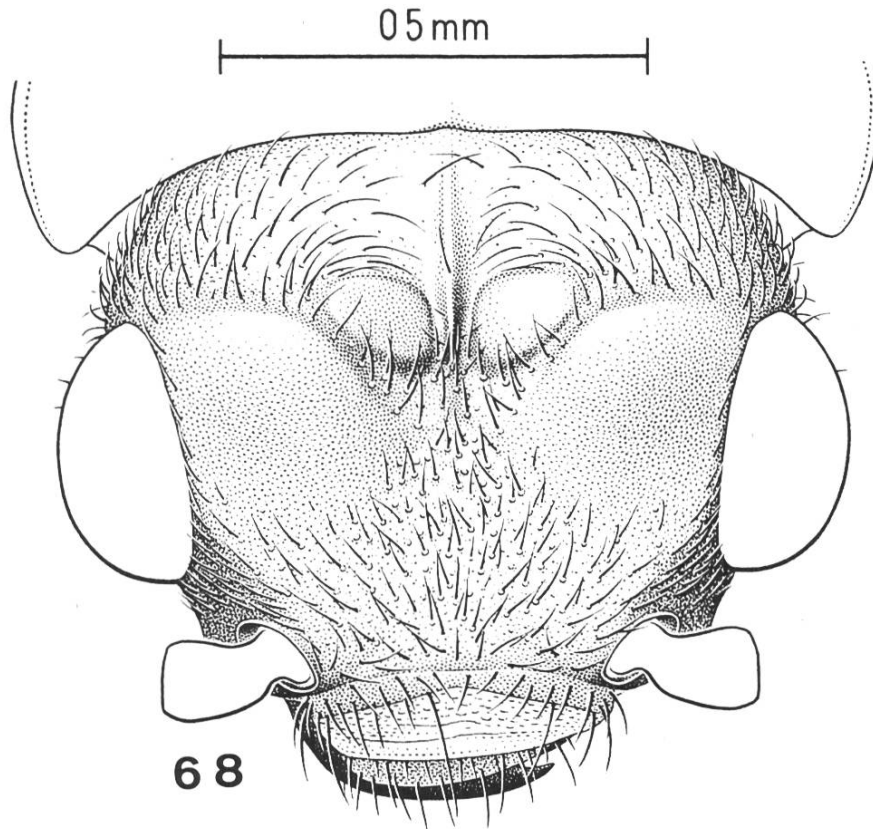


Abb. 68 : Kopf von *Penhedybius simulator* n. sp. ♂.

***Scelomixis malawiensis* n. sp. Abb. 69-73.**

♂. Kopf schwarz, Wangen und Vorderkopf gelborange ; Halsschild, Beine und Fühler orange, äusserste Spitze von Glied 11 angedunkelt ; Schildchen schwarz ; Flügeldecken schwarz mit weisslichgelber Zeichnung (Abb. 69), jede Decke mit einem schwarzen, länglichen Flecken, der weder die Seiten noch die Naht berührt, nach hinten verschmälert, die hinteren, noch grösseren Flecken schmal berührt, Naht und Seiten schmal hell lassend, Spitzen schmal schwarz.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, einzelne feine Haarpunkte sichtbar. Fühler schlank, Glieder zur Spitze schwach verbreitert, Glied 4 kaum merklich länger als 3. Halsschild breiter als lang, Seiten auf dem

vorderen Drittel leicht verengt, fast gerade, dann zur Basis leicht aufgebogen, leicht gerundet, Basalecken stumpf; Oberfläche glatt, zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Flügeldecken oval, Spitzen gerundet; Punktierung ziemlich dicht, Zwischenräume glatt; Eindruck vor den Spitzen (Abb. 70) quer mit einer Ansammlung von Haaren an der Naht. Mitteltibien (Abb. 71) stark difform, kurz nach dem Knie verbreitert und in einen Fortsatz ausgezogen, der nach aussen gekrümmt ist. Sternit 8, Abb. 72. Kopulationsapparat dorsal, Abb. 73.

♀. Wie das ♂ gefärbt, ausgenommen die Flügeldecken; die schwarzen Flecken sind ein wenig kleiner und berühren sich nicht, und die Spitzen sind nicht schwarz, sondern weisslichgelb. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂, und die Spitzen der Flügeldecken sind einfach.

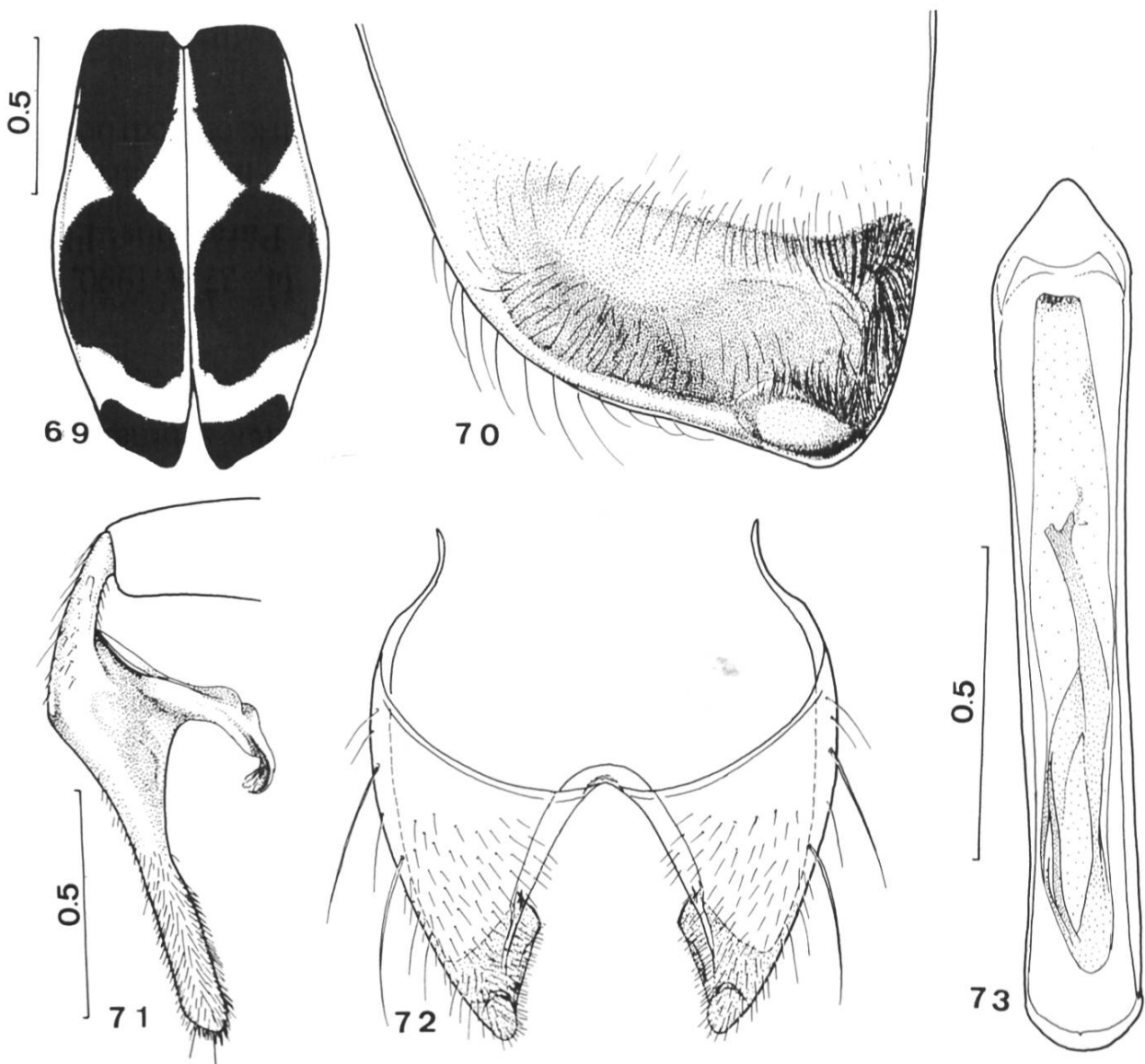


Abb. 69-73: *Scelomixis malawiensis* n. sp. ♂: 69, Zeichnung der Flügeldecken. — 70, Spitze der Flügeldecke. — 71, Mitteltibie. — 72, Sternit 8. — 73, Kopulationsapparat dorsal. Massstab von 73 auch für 70, 72.

Länge : 3.5-4.5 mm.

Holotypus ♂ (CMNH), 1 Paratypus ♀ (NHMB) : Malawi : Chitipa Distr., Jembya Reserve, 18 km SSE Chisenga, 1870 m, 10°08'S, 33°27'E, 1.-10.I.1989 und 21.-31.XII.1988, J. Rawlins, S. Thompson.

Von allen anderen Arten der Gattung durch die schwarzen Spitzen der Flügeldecken verschieden. Die neue Art ist neben *spinifer* (WITTMER) zu stellen, doch ist der Fortsatz an den Mitteltibien stärker verlängert und der Eindruck an der Spitze der Flügeldecken verschieden gebaut.

Philhedonus metallipennis n. sp. Abb. 74-77.

♂. Kopf gelborange, Stirnbasis schmal dunkel ; Maxillarpalpen gelborange, Spitze des letzten Gliedes oft leicht gebräunt ; Fühler dunkel, die ersten 5 bis 6 Glieder meistens nur auf der Unterseite orange oder gelb ; Halsschild gelborange bis orange ; Schildchen und Unterseite schwarz ; Flügeldecken dunkelblau oder dunkelgrün metallisch ; Vorder- und Mittelbeine orange, Vorderschenkel an der Basis kurz, Mittelschenkel breiter schwarz, Mitteltarsen schwach angedunkelt ; Hinterbeine schwarz, nur die Tibien an der Spitze kurz aufgehehlt.

Kopf (Abb. 74) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirnbasis in der Mitte mit einem nach hinten gerichteten, fast flachen, dreieckigen Fortsatz, der in den leicht nach vorne verlängerten, in der Mitte schwach ausgerandeten Halsschildvorderrand passt ; Stirne an der Basis des dreieckigen Fortsatzes mit einem schwachen Querwulst, der vor den Augen fast erlischt, jedoch am Hinterrande der Augen eine kleine stumpfe Beule bildet ; nach hinten verlängert sich besagter Fortsatz als schmale, wenig hohe Leiste bis ca. zur Mitte der Augenhöhe, daneben jederseits ein flacher Eindruck ; Vorderstirn leicht gewölbt. Fühler kurz, fast um 1/3 kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 zur Spitze ein wenig verbreitert, jedoch nicht gezahnt, 1 so lang wie 5. Halsschild (Abb. 74 Vorderrand) breiter als lang, Seiten gerundet, vollständig mit der Basis verrundet ; Vorderrand schwach vorgezogen, in der Mitte ein kurzer, leicht abgesetzter Teil, der am Vorderrand schwach ausgerandet ist ; Oberfläche in der Mitte mit mehr oder weniger deutlichen, groben, teils fast erloschenen Punkten, an den Seiten glatt. Flügeldecken nach hinten nur schwach erweitert, fast ganz erloschen punktiert ; doppelt, nicht sehr dicht behaart, greis, kurz und lang schwarz. Sternit 8 (Abb. 75), die beiden Seitenteile hängen nur ganz lose aneinander. Kopulationsapparat dorsal, Abb. 76 ; im Profil, Abb. 77.

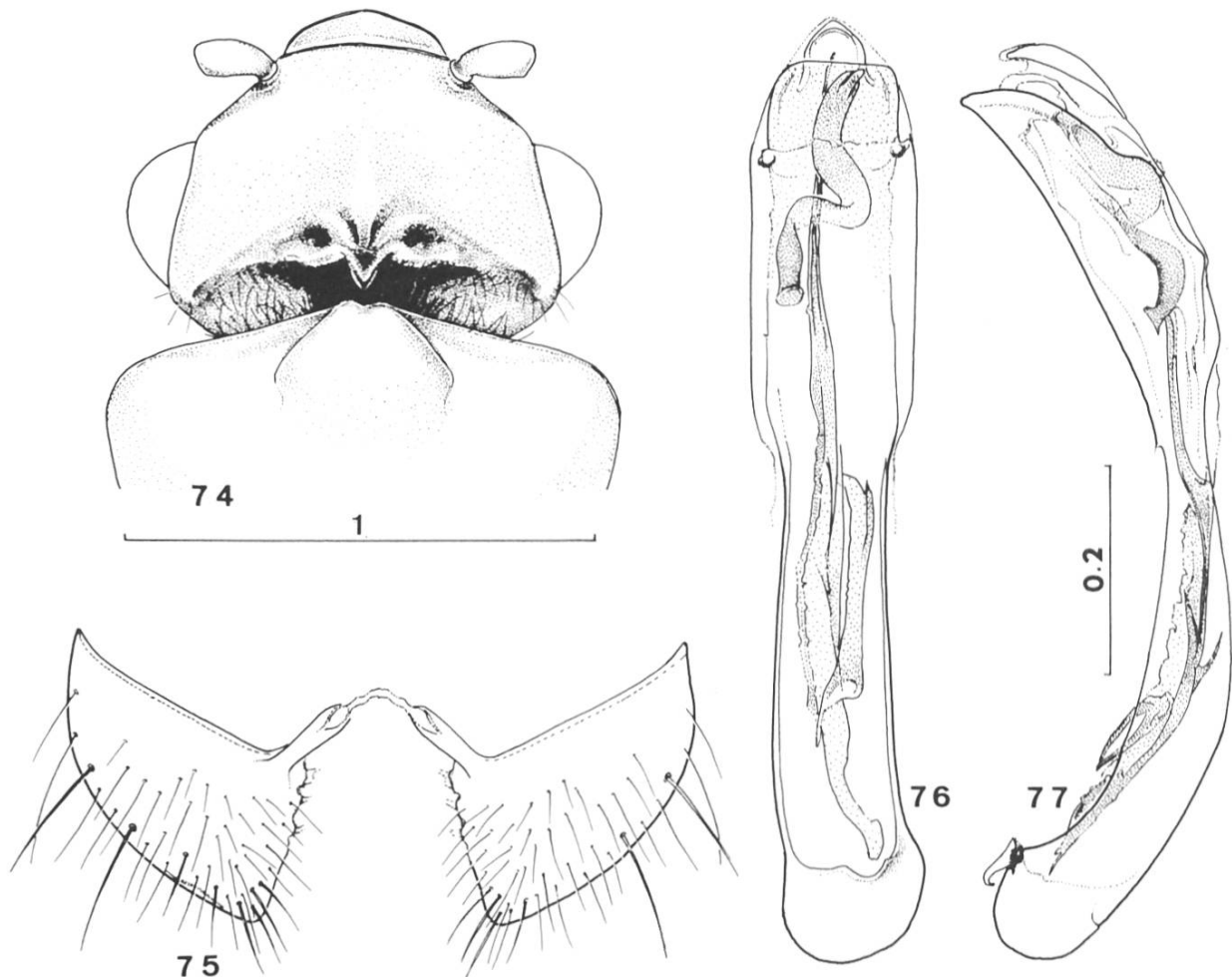


Abb. 74-77: *Philhedonus metallipennis* n. sp. ♂: 74, Kopf und Halsschild. — 75, Sternit 8. — 76-77: Kopulationsapparat: 76, dorsal. — 77, Profil.

♀. Wie das ♂ gefärbt, ausgenommen der Kopf, wo die schwarze Färbung der Stirne bis zur Mitte der Augen oder darüber hinaus reicht; bei 1 Ex. ist der Halsschild vorne verschwommen angedunkelt. Kopf einfach; Fühler nur wenig kürzer als beim ♂.

Länge: 3-3.3 mm ♂, 3.3-3.8 mm ♀.

Fundort: S.-Afrika, Cape Prov.: Nel van Vanrhynshoek Farm bei Calvinia, 8.X.1990, W. Wittmer, M. Sanavio, Holotypus und 9 Paratypen (NHMB), 1 Paratypus (TMP).

Die neue Art gehört in die Verwandtschaft von *Ph. luederitzensis* WITTMER und *Ph. namaquaensis* WITTMER, die beide sehr ähnlich gefärbt sind, sich jedoch durch den verschieden gebauten Kopf der ♂ unterscheiden.

Scelocondylops medvedevi n. sp. Abb. 78-82.

♂. Kopf auf der Unterseite stellenweise leicht angedunkelt ; Maxillarpalpen angedunkelt ; Fühler gelb ; letzte 3 bis 4 Glieder teils ganz leicht gebräunt ; Halsschild gelb ; Schildchen und Abdomen schwarz ; Flügeldecken dunkelgrün ; 4 vordere Beine gelb, Basis der Schenkel mehr oder weniger breit schwarz, Hinterbeine vorwiegend dunkel, Schenkel an der Spitze und Tibien etwas aufgehellt.

Kopf (Abb. 78) mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild ; Interokularaushöhlung wenig tief, von Auge zu Auge reichend, nach hinten jederseits durch einen kleinen Vorsprung abgegrenzt, in der Mitte verliert sich der Eindruck unter dem Halsschildvorderrand zwischen den beiden Vorsprüngen, davor ein breites, schwach erhöhtes Feld, nach hinten leicht verschmälert, Hinterrand leicht gerundet, mit einem sehr kleinen Mittelzahn (schwer zu sehen), auf dem vorderen Teil des erhöhten Feldes zwei seichte ovale Eindrücke ; zwischen dem erhöhten Felde und den Augen feine gebogene Rillen ; Vorderkopf in der Mitte schwach eingedrückt. Fühler (Abb. 79) gut 10% kürzer als die Flügeldecken, alle Glieder, ausgenommen 2 und 11, zur Spitze deutlich erweitert, 4 und 5 gerundet, 6 bis 10 mit stumpfer Spitze. Halsschild (Abb. 78) breiter als lang, Seiten gerundet, mit den Basalecken vollständig verrundet ; Vorderrand in der Mitte mit stumpfer Spitze ein wenig aufstehend, dahinter ein wenig eingedrückt, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten ein wenig erweitert, teils runzlig gewirkt, fast erloschene Punkte vorhanden ; Behaarung doppelt, ziemlich dicht. Tergit 8, Abb. 80. Sternit 8, Abb. 81. Kopulationsapparat im Profil Abb. 82.

♀. Wie das ♂ gefärbt, ausgenommen der schwarze Kopf ; Fühler dunkler, Glieder 2 bis 5 oder im extremsten Fall nur 2 und 3 gelb oder gelblich aufgehellt. Kopf einfach ; Fühler kürzer, etwas weniger breit.

Länge : 3.3 mm.

Fundort : Abessinien : 12 km W Ambo near Gouder village, 2200 m, 17.X.1990, L. Medvedev, Holotypus und 6 Paratypen (NHMB) ; Ambo 2250 m, 13.X.1990, L. Medvedev, 7 Paratypen (NHMB).

Ich widme diese hübsche Art meinem lieben Freunde Prof. Dr. Lev Medvedev, Moskau, der im Jahre 1990 beim Fange der Malachiidae besonders erfolgreich gewesen ist.

Diese neue Art ist, was die Kopfbildung anbelangt, kaum von *simoni* (ABEILE DE PERRIN) zu unterscheiden. Die Färbung ist jedoch sehr

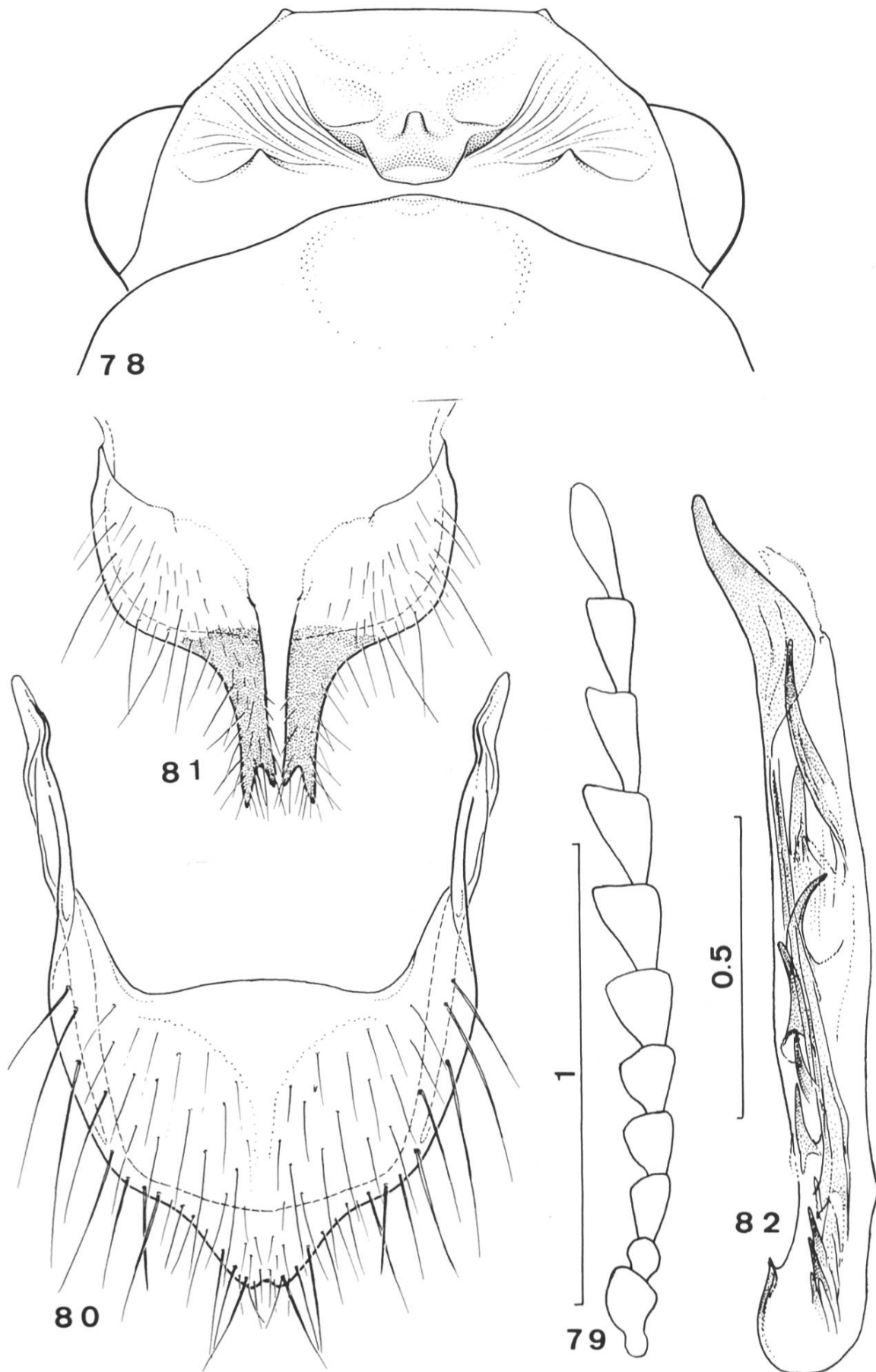


Abb. 78-82: *Scelocondylops medvedevi* n. sp. ♂: 78, Kopf und Halsschild. — 79, Fühler. — 80, Tergit 8. — 81, Sternit 8. — 82, Kopulationsapparat, Profil. Massstab von 82 auch für 80, 81.

verschieden, weil die Flügeldecken einfarbig metallisch sind, bei *simoni* mit einem breiten gelblichen Band in der Mitte. Die ♀ haben einen einfarbig schwarzen Kopf und angedunkelte Schenkel und Tibien, bei *simoni* sind Kopf und Beine einfarbig orange.

***Notomalachius apicatus* (FAIRMAIRE), n. comb.**

Dasytes apicatus FAIRMAIRE, 1893, *Ann. Soc. Ent. Belg.* 37 : 25.

Bei der Durchsicht der *Dasytes* der Sammlung FAIRMAIRE (MP) stiess mein lieber Freund Dr. Robert Constantin auf eine Malachiidae, die er mir zum Studium übergab. Es handelt sich um einen Vertreter der Gattung *Notomalachius* CHAMPION. Als Fundort gibt FAIRMAIRE „Choa“ an ; in der Literatur findet man auch die Schreibweise „Shoa“. Beide würden auf Abessinien hinweisen.

Von Prof. Dr. L. Medvedev wurde die Art ca. 100 km westlich von Addis Abeba in Ambo und Umgebung zwischen dem 3.X. und 3.XI.1990 in Anzahl aufgesammelt. *N. apicatus* (FAIRMAIRE) scheint in Abessinien weit verbreitet zu sein.

***Pachyebaeus ambrensis* n. sp. Abb. 83-90.**

♂. Körper schwarz, Fühler gelb, Oberseite von Glied 1 und Spitze von 11 schwach angedunkelt ; Beine gelb, ausgenommen die Basis der Schenkel, bei den hinteren fast bis zu den Knien und Spitzen der Hintertibien kurz schwarz.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche mikrochagriniert, fast glatt. Fühler um ca. 1/4 kürzer als die Flügeldecken, Glieder 1 bis 10 zur Spitze leicht verbreitert, 1 fast doppelt so lang wie 2, 4 ein wenig länger als 3, 4 bis 10 unter sich fast gleich lang, 11 länger als 1. Halsschild breiter als lang (18 × 14), Seiten stark gerundet, vollständig mit den Basalecken und der Basis verrundet ; Oberfläche fein mikrochagriniert. Flügeldecken fast oval, spärlich, fein punktiert, dazwischen glatte Stellen ; Spitze (Abb. 83 rechte Flügeldecke) quer eingedrückt, Hinter- und Vorderrand leicht abgesetzt und verdickt, an der Naht verschiedene nach hinten gerichtete Anhängsel, das oberste, das an der Basis am breitesten ist, teilt sich in verschiedene Stränge auf.

Tergit 8 (ventral Abb. 84, lateral Abb. 85) auffällig durch einen aufstehenden, gegabelten Fortsatz und 2 starke und lange Haarbüschel apikal. Sternum 8 (Abb. 86) in 3 Spitzen ausgezogen, Sterna 5-7 (Abb.

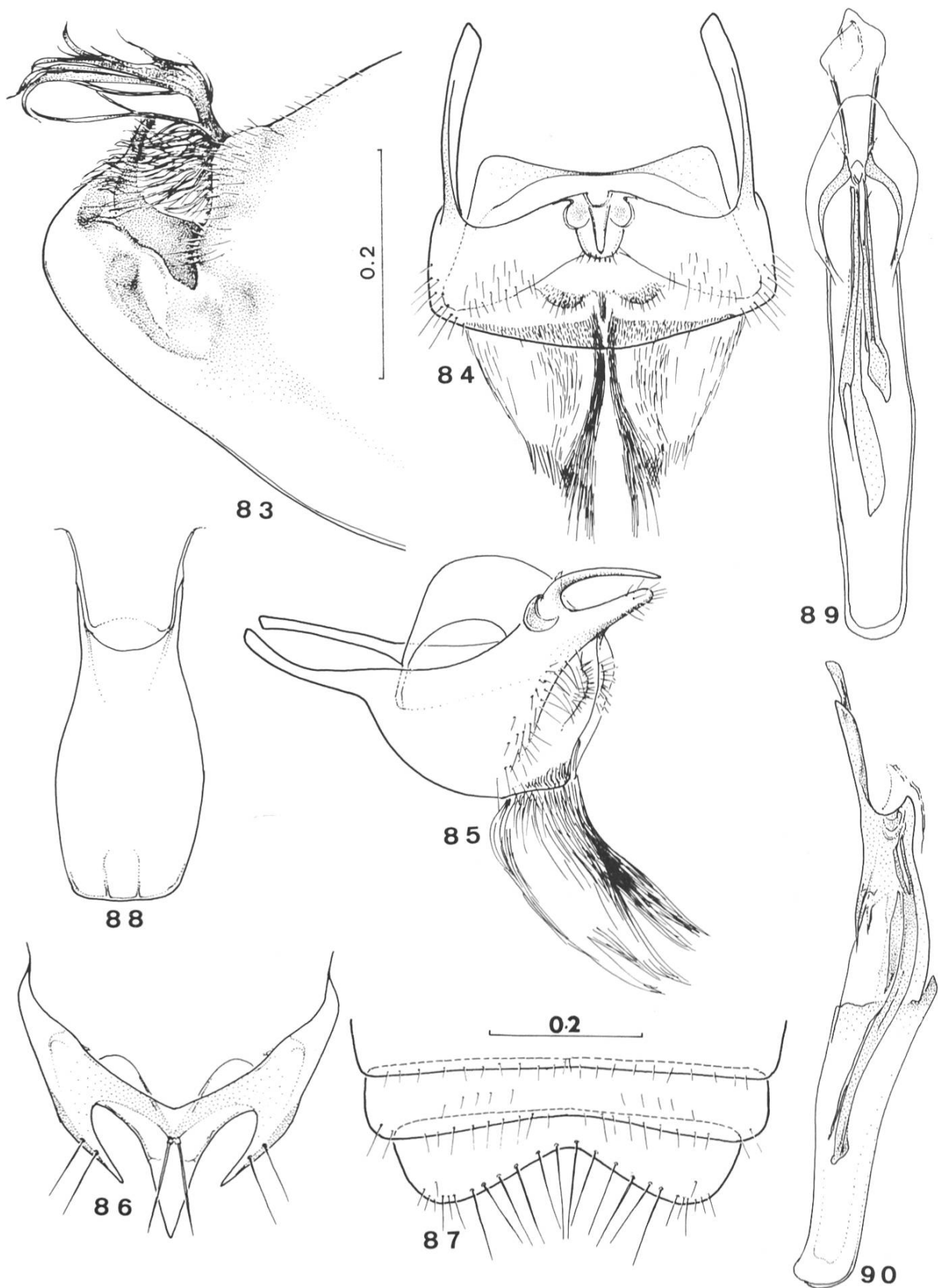


Abb. 83-90 : *Pachyebaeus ambrensis* n. sp. ♂ : 83, Spitze der rechten Flügeldecke. — 84, Tergit 8 ventral. — 85, Tergit 8 lateral. — 86, Sternit 8. — 87, Sternite 5-7. — 88, Spiculum. — 89-90 : Kopulationsapparat : 89, dorsal. — 90, Profil. Massstab von 83 auch für 84-86 und 87 auch für 88-90.

87). Spiculum Abb. 88. Kopulationsapparat dorsal, Abb. 89 ; lateral, Abb. 90.

Länge : 1.8 mm.

Fundort : Madagascar : Mont d'Ambre, III.1903, ex coll. Sicard, Holotypus MP.

Die neue Art ist neben *P. madecassus* WITTMER zu stellen, doch ist sie nicht nur durch den Bau der Flügeldeckenspitzen verschieden, sondern auch durch die helle Färbung der Fühler und Beine, die bei *madecassus* fast einfarbig schwarz sind.